

**Bericht**  
**über die Prüfung**  
**des Jahresabschlusses**  
zum 31. Dezember 2024  
**und**  
**des Lageberichts**  
für das Geschäftsjahr  
2024  
der  
**IBC SOLAR AG**  
Bad Staffelstein  
Digitale Ausfertigung

**AudiTax GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Roseliesstraße 1  
38126 Braunschweig

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Prüfungsauftrag	1
2. Grundsätzliche Feststellungen	3
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
3.1 Gegenstand der Prüfung	6
3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	6
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	9
4.1 Grundsätzliche Feststellungen	9
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
4.1.2 Jahresabschluss	9
4.1.3 Lagebericht	10
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen	11
4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	12
4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen	12
4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	14
4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur	14
4.3.2 Finanzlage	18
4.3.3 Ertragslage	21
4.4 Anmerkungen zum Prüfungsschwerpunkt "Purchase-to-Pay"	23
5. Risikofrüherkennungssystem	24
6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	25
<b>Anlagen</b>	
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2024</b>	<b>1</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024</b>	<b>2</b>
<b>Anhang zum 31. Dezember 2024</b>	<b>3</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>4</b>
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>5</b>
<b>Rechtliche Verhältnisse</b>	<b>6</b>
<b>Steuerrechtliche Verhältnisse</b>	<b>7</b>
<b>Umfassendere Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses</b>	<b>8</b>
<b>Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften</b>	<b>9</b>

## **Hauptteil**

## 1. Prüfungsauftrag

In der Hauptversammlung vom 30. Juli 2024 der

**IBC SOLAR AG,  
Bad Staffelstein**

(im Folgenden auch "IBC SOLAR AG" oder "Gesellschaft" genannt)

wurden wir in Anwendung von § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB, § 119 Abs. 1 Nr. 4 AktG und § 124 Abs. 3 Satz 1 AktG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 gewählt. Daraufhin beauftragte uns der Aufsichtsrat der Gesellschaft, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht sowie das gemäß § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Überwachungssystem für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 in entsprechender Anwendung der §§ 316 und 317 HGB zu prüfen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 2 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als große Kapitalgesellschaft einzustufen und daher prüfungspflichtig gemäß §§ 316 ff. HGB.

Erwartungsgemäß haben wir zusätzlich einen Erläuterungsteil erstellt, der diesem Bericht als Anlage 8 beigefügt ist. Der Erläuterungsteil enthält Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Gemäß § 318 HGB sind wir auch beauftragt worden, den von der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 zu erstellenden Konzernabschluss zu prüfen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dem uns erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach §§ 319, 319b HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 28 ff. unserer Berufssatzung entgegen.

Wir haben unsere Prüfung im Zeitraum März bis Mai 2025 mit Unterbrechungen in den Geschäftsräumen der IBC SOLAR AG und in unseren Geschäftsräumen in Braunschweig durchgeführt und am 26. Juni 2025 beendet. An der Inventur am 20. Dezember 2024 haben wir beobachtend teilgenommen.

Eine Vorprüfung zur Vorbereitung unserer Abschlussprüfung haben wir in den Monaten November 2024 bis Januar 2025 vorgenommen.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden erteilt. Der Vorstand hat uns die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts am 26. Juni 2025 schriftlich bestätigt.

Über das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen erstatten wir den nachfolgenden Bericht.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss 2024, bestehend aus Bilanz (Anlage 1), Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht 2024 (Anlage 4) beigefügt.

Die rechtlichen und steuerrechtlichen Verhältnisse haben wir in den Anlagen 6 bis 7 dargestellt.

Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage 8.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach dem Prüfungsstandard "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf, (IDW) erstellt.

Unserem Auftrag liegen die als Anlage 9 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 zu Grunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

## 2. Grundsätzliche Feststellungen

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund eigener Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Hierzu gehören vertiefende Erläuterungen und die Angabe von Ursachen zu den einzelnen Entwicklungen sowie eine kritische Würdigung der zu Grunde gelegten Annahmen, nicht aber eigene Prognoserechnungen. Unsere Berichtspflicht besteht, soweit uns die geprüften Unterlagen eine Beurteilung erlauben.

Insbesondere gehen wir auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Die von uns geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren, also die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht, sowie alle Unterlagen, Planungsrechnungen, Verträge, Protokolle und Berichterstattungen an Gremien, die wir im Rahmen unserer Prüfung herangezogen haben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch den Vorstand im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

### Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

Die Gesellschaft vertreibt Photovoltaikanlagen und ist auf die Ausstattung von Eigenheimen mit Solarmodulen, den gewerblichen Handel mit Solaranlagen, die Zusammenarbeit mit Energieversorgern und den Bau von Solarparks ausgerichtet.

Nach aktuellen Studien wird der Photovoltaik-Zubau im Jahr 2024 weltweit auf ca. 592 GW geschätzt, dies entspricht einer Steigerung um 33 % im Vergleich zum Vorjahr 2023. Der Anstieg der Gesamtleistung folgt aus dem Preisverfall der Solarkomponenten. Durch den Preisverfall der relevanten Komponenten werden Solarunternehmen vor wirtschaftliche Herausforderungen gestellt, während die Nachfrage neue Märkte erreicht.

In Deutschland ist die in 2024 neu installierte Solarstromleistung von ca. 14,1 GWp in 2023 auf 16,2 GWp angestiegen und ist somit um 12% gestiegen. Somit erreichte Deutschland 99,3 GWp Photovoltaik-Kapazität in 2024. Unter Berücksichtigung der veröffentlichten Zielsetzung der Regierungskoalition, den PV-Zubau bis 2030 auf insgesamt 215 GW zu erhöhen, wird ein weiteres Wachstum des

Solarmarktes in Deutschland erwartet.

Die IBC SOLAR AG konnte im Geschäftsjahr 2024 aufgrund des abermaligen Preisverfalls von Komponenten aus Überproduktion und dem Rückhalt von Umsätzen bei Nicht-Profitabilität ihre Umsatz- und Ergebnisprognose nicht erreichen. Der Umsatz des Unternehmens lag 2024 bei 460,8 Millionen Euro, was einem Rückgang von 38,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die IBC SOLAR AG hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 34,82 Mio. Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss von 22,0 Mio. Euro) realisiert und damit ihr Ziel nicht erreicht. Die negative Umsatz- und Ergebnisentwicklung folgen aus einem branchenweiten Rückgang der Nachfrage in den margenstarken Privat- und Commercial-Segmenten.

Die IBC SOLAR AG führte im Geschäftsjahr 2024 Gesamtinvestitionen in Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 9,0 Mio. Euro durch, ein wesentlicher Teil i.H.v. 4,03 Mio. Euro erfolgt aus dem Erwerb der letzten 65% Anteile an der Fankhauser Solar AG, dem Teilerwerb der SOLARWORLD Africa (Pty) Ltd., Südafrika, und dem Abgang der Solkompanient Sverige AB sowie der Teilrückzahlung einer Ausleihung an eine Tochtergesellschaft. Zudem ist der bilanzierte Wert der Sachanlagen durch geleistete Anzahlungen um 1,15 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die IBC SOLAR AG verfügt über liquide Mittel in Höhe von insgesamt 14,2 Mio. Euro sowie zusätzliche freie Kreditlinien in Höhe von 116,60 Mio. Euro um jederzeit aus den Verbindlichkeitspositionen resultierenden Zahlungsverpflichtungen nachgehen zu können.

Das bilanzielle Eigenkapital sinkt durch den Jahresfehlbetrag auf 153,3 Mio. Euro zum 31.12.2024 ab, die Rückstellungen vermindern sich durch den Verbrauch der Steuerrückstellungen bei Rückgang der neu gebildeten Rückstellungen um 12,5 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro und die Verbindlichkeiten reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 77,1 Mio. Euro auf 39,3 Mio. Euro.

Die IBC SOLAR AG hält zudem zur Sicherung der Versorgung Lagerbestände im Wert von 100,7 Mio. Euro. Dadurch werden kurzfristige Reaktionen auf Kundenanfragen ermöglicht und das Unternehmen vor unvorhergesehenen Ereignissen geschützt.

#### Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der IBC SOLAR AG im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Die IBC SOLAR AG schätzt die Risiken auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft weiterhin als beherrschbar ein. Ein Fortbestand des Konzerns ist aus Sicht des Vorstands nicht gefährdet.

Aufgrund von weiter andauernden globalen Krisen und Kriegen bewertet IBC regelmäßige intern die aktuelle Lage und die daraus resultierenden Marktentwicklungen. Insbesondere die andauernden geopolitischen Spannungen zwischen China und Taiwan, die Zollpolitik der US-Administration sowie Auswirkungen des Regierungswechsels in Deutschland stellen aktuelle Risiken dar, mit denen sich die Unternehmensführung ausgiebig auseinandersetzt.

Für die zukünftige Entwicklung sieht die IBC SOLAR AG Chancen aus dem steigenden Drang nach Versorgungssicherheit auf Basis der in den letzten Jahren fluktuierenden Preisentwicklung in allen relevanten Märkten. Die Energiekrise in Europa hat zu anhaltend hoher Nachfrage nach Photovoltaiklösungen im Verbrauchermarkt geführt, um auch einen erhöhten Energiebedarf aus Elektromobilität zu decken. Auch im Industrie- und Gewerbesektor führt ein Anstieg in der Elektromobilität sowie steigende Energiekosten und eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zu anhaltenden Investitionen in den Solarausbau.

Diesen positiven Entwicklungen stehen derzeit noch nicht vollständig abschätzbare Risiken im Hinblick auf mögliche Änderungen in der Gesetzgebung, einem steigenden Wettbewerbs- und Marktrisiko durch sich neu etablierende Wettbewerber, operativen Risiken aus potentiellen Ausfällen in der Lieferkette oder von bereits verbauten Produkten sowie personellen und IT-Risiken, welche marktunabhängig auch für die IBC SOLAR AG gelten. Die Gesellschaft besitzt ein ausgebautes Risikomanagementsystem, um Probleme frühzeitig zu erkennen und andere Risiken wie Ausfallrisiken durch vorsorglich erstellte Rückstellungen abzudecken.

Insgesamt erwartet die IBC SOLAR AG für das Jahr 2025 einen leichten Anstieg des Umsatzes aus der Stabilisierung der Geschäftsentwicklung. Es wird ein leicht positives Jahresergebnis erwartet, unter der Voraussetzung, dass die strategischen Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und der weiteren internationalen Ausrichtung erfolgreich realisiert werden können. In der Mehrjahresplanung wird ab dem Jahr 2026 wieder ein nachhaltiger Anstieg des Umsatzes und des Ergebnisses erwartet

### **3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

#### **3.1 Gegenstand der Prüfung**

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung und die gegenüber uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder Lagebericht ergeben.

Eine besondere Prüfung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Im Verlauf unserer Tätigkeit ergaben sich auch keine Anhaltspunkte, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

#### **3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung**

Art und Umfang der beim vorliegenden Auftrag erforderlichen Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen unserer Eigenverantwortlichkeit nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt, das durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen, IDW-Prüfungsstandards sowie ggf. erweiternde Bedingungen für den Auftrag und die jeweiligen Berichtspflichten begrenzt wird.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens erarbeiteten wir zunächst eine Prüfungsstrategie. Diese beruhte auf einer Einschätzung des Unternehmensumfeldes und auf Auskünften des Vorstandes über die wesentlichen Unternehmensziele und Geschäftsrisiken.

Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Wir haben unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen an den Ergebnissen unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ausgerichtet.

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sind wir wie folgt vorgegangen: Ausgehend von den externen Faktoren, Unternehmenszielen, der Geschäftsstrategie und den Steuerungs- und Überwachungsprozessen auf der Unternehmensebene haben wir die Geschäftsprozesse analysiert. Im zweiten Schritt der Prozessanalyse haben wir beurteilt, inwieweit die wesentlichen Geschäftsrisiken, die Einfluss auf unser Prüfungsrisiko haben, durch die Gestaltung der Betriebsabläufe und der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen reduziert worden sind.

Die Erkenntnisse der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Soweit nach unserer Einschätzung wirksame funktionsfähige Kontrollen implementiert waren und damit ausreichende personelle, computergestützte oder mechanische Kontrollen die Richtigkeit der Jahresabschlussausgabe sicherstellten, konnten wir unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen im Hinblick auf Einzelfälle insbesondere im Bereich der Routinetransaktionen weitgehend einschränken. Soweit uns eine Ausdehnung der Prüfungshandlungen erforderlich erschien, haben wir neben analytischen Prüfungshandlungen in Form von Plausibilitätsbeurteilungen einzelne Geschäftsvorfälle anhand von Belegen nachvollzogen und auf deren sachgerechte Verbuchung hin überprüft.

Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet. Hinsichtlich der Vorräte haben wir uns während der Inventur von der ordnungsgemäßen Aufnahme und dem Nachweis überzeugt. Bei der Bewertung wurde das Niederstwertprinzip beachtet.

Die in unserer Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten unserer Prüfung:

- Prüfung des Nachweises und der angemessenen Bewertung der Vorräte,
- Nachweis und Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- Nachweis und Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen,
- Werthaltigkeit der Finanzanlagen,
- Vollständigkeit und ordnungsgemäße Bewertung der Rückstellungen,
- Vollständigkeit und Richtigkeit des Lageberichts.

Zusätzlich zu unseren gesetzten Prüfungsschwerpunkten wurden wir durch den Aufsichtsrat beauftragt eine Sonderprüfung des Prozesses "Purchase-to-Pay" durchzuführen. Diese Prozessprüfung haben wir in einem Sonderbericht zusammengetragen, wobei wir in diesem Bericht die Ergebnisse zusammenfassend darstellen.

Bankbestätigungen wurden von Kreditinstituten eingeholt. Rechtsanwaltsbestätigungen über schwebende Rechtsstreitigkeiten wurden erbeten.

Alle von uns erbetenen, nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Der Vorstand hat uns schriftlich im Rahmen einer Vollständigkeitserklärung am 26. Juni 2025 bestätigt, dass alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 berücksichtigt wurden, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind. Der Vorstand hat ferner erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Der Vorstand hat uns bestätigt, dass Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2024 im Anhang vollständig dargestellt sind.

## **4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **4.1 Grundsätzliche Feststellungen**

#### **4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle der Gesellschaft sind nach unseren Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange der Gesellschaft ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen unserer Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist digital geordnet, so dass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist. Die Buchführung entspricht somit für das gesamte Geschäftsjahr den gesetzlichen Anforderungen.

Die Organisation der Buchführung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen nach dem Ergebnis unserer Prüfung zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht.

Die Buchführung und der Jahresabschluss werden IT-gestützt unter Verwendung von Navision "Microsoft Dynamics NAV 2018" durch die Gesellschaft erstellt.

Wir haben uns durch eine IT-Systemprüfung von der Zuverlässigkeit der für den Jahresabschluss relevanten Informationen überzeugt.

Die Sicherheit der für die Zwecke der IT-gestützten Rechnungslegung verarbeiteten Daten ist gewährleistet.

#### **4.1.2 Jahresabschluss**

In dem uns zur Prüfung vorgelegten, nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der IBC SOLAR AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sind nach unseren Feststellungen ordnungsmäßig aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden dabei ebenso beachtet wie der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Zur Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben, über die von uns nicht an anderer Stelle berichtet wird, stellen wir fest, dass die Berichterstattung im Anhang durch die gesetzlichen Vertreter vollständig und im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang ausgeführt wurde. Die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB, die insbesondere die Vorstandsbezüge betrifft, wurde in 2024 durch die gesetzlichen Vertreter nicht in Anspruch genommen, da aufgrund der Mitgliederzahl des Vorstandes eine Ableitung der individuellen Vergütung nicht möglich ist.

#### **4.1.3 Lagebericht**

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und mit den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung der Lage des Unternehmens vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt und der Lagebericht enthält die nach § 289 Abs. 2 HGB erforderlichen Angaben.

Im Rahmen unserer Prüfung zur Gesetzeskonformität des Lageberichts haben wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 1 HGB festgestellt, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

### **4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

#### **4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Über das Ergebnis unserer Beurteilung, ob und inwieweit die durch den Jahresabschluss vermittelte Gesamtaussage den Anforderungen des § 264 Abs. 2 Satz 1 HGB entspricht, berichten wir nachstehend.

Da sich keine Besonderheiten ergeben haben, stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Es ist nicht Gegenstand unserer Feststellungen zur „Gesamtaussage des Jahresabschlusses“, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens darzustellen.

Der Lagebericht war in die Gesamtschau der durch die Rechnungslegungsgrundsätze bestimmten Darstellung der wirtschaftlichen Lage nicht einzubeziehen; die von diesen Grundsätzen unabhängigen Darstellungen im Lagebericht konnten daher die erforderlichen Aussagen im Jahresabschluss nicht ersetzen. Unsere Feststellungen zur Prüfung des Lageberichts waren gesondert zu treffen.

Um den Adressaten eine eigene Beurteilung zu ermöglichen und ihnen Hinweise für die Ausrichtung ihrer Prüfungs- und Überwachungstätigkeit zu geben, gehen wir nachstehend im Einzelnen ein auf:

- die wesentlichen Bewertungsgrundlagen (§ 321 Abs. 2 Satz 4 erster Halbsatz HGB)

- den Einfluss, den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen die insgesamt auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses haben (§ 321 Abs. 2 Satz 4 zweiter Halbsatz HGB); zu den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen gehören insbesondere Änderungen bei der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen.

Da es uns für die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses durch die Adressaten - insbesondere in Bezug auf die Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen sowie die sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen - erforderlich erscheint, gliedern wir die Posten des Jahresabschlusses entsprechend § 321 Abs. 2 Satz 5 HGB auf und erläutern sie ausreichend, soweit diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind.

#### **4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen**

Die Bewertungsgrundlagen i.S.d. § 321 Abs. 2 Satz 4 erster Halbsatz HGB umfassen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren (Parameter, Annahmen und die Ausübung von Ermessensspielräumen).

Wertbestimmende Faktoren ergeben durch Verknüpfung mit den am Abschlussstichtag vorhandenen Bestandsgrößen von Vermögensgegenständen und Schulden die im Jahresabschluss angesetzten Buchwerte.

Parameter sind in der Regel durch Marktpreise oder allgemein akzeptierte Standardwerte objektivierte Faktoren, während Annahmen über künftige Entwicklungen subjektive Faktoren der Wertbestimmung sind, deren Festlegung unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsgrundsätze im Ermessen der gesetzlichen Vertreter liegt.

Ermessensspielräume beruhen auf unsicheren Erwartungen bei der Bestimmung von Schätzgrößen und den diesen zu Grunde gelegten Annahmen. Daraus resultiert bei vielen Posten eine Bandbreite zulässiger Wertansätze.

Im Rahmen der Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist insbesondere die Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten von Bedeutung, weil mit derartigen Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine Einflussnahme auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses ermöglicht wird.

Zur Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang, weil ihre Aufnahme in den vorliegenden Prüfungsbericht nur zu einer Wiederholung führen würde.

Von uns vorgenommene Verweise auf den Anhang stehen in ihrer Art oder in ihrem Umfang nicht im Widerspruch zu der nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB gebotenen Klarheit der Berichterstattung.

#### **4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen**

Grundsätzlich sind nach § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB die gewählten Bewertungsmethoden beizubehalten. Für die gesamte Rechnungslegung einschließlich der Ausübung von Ansatzwahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen gilt das Willkürverbot. Sämtliche Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

#### **4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen**

§ 321 Abs. 2 Satz 5 HGB schreibt eine Aufgliederung von Abschlussposten vor, soweit dies zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, insbesondere zur Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen sowie der sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen nach § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB erforderlich ist und die Angaben nicht im Anhang enthalten sind.

Betriebswirtschaftliche Auswertungen in Form zusammengefasster Tabellen, Strukturbilanzen, Gegenüberstellungen zusammengefasster, betriebswirtschaftlich aussagefähiger Zahlen des Geschäftsjahres mit Zahlen aus Vorjahren, eine Kapitalflussrechnung und eine Cashflow-Analyse nehmen wir außerhalb der vorliegenden Ausführungen zur Gesamtaussage im eigenständigen Abschnitt "Vermögenslage und Kapitalstruktur, Finanzlage, Ertragslage" in unseren Prüfungsbericht auf, um die Lage und Entwicklung des Unternehmens im Berichtsjahr zu verdeutlichen.

Im Rahmen dieser Aufgliederungen nehmen wir auch im Jahresabschluss bereits enthaltene Angaben in einer abweichenden Darstellung nachstehend in unseren Prüfungsbericht auf.

Zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses werden nachfolgend zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Aufgliederungen und Erläuterungen gegeben, soweit entsprechende Angaben im Anhang nicht enthalten sind. Soweit Erläuterungen gleichlautend bei mehreren Posten derselben Gruppe zu wiederholen wären, werden sie zur Erleichterung der Lesbarkeit des Berichts diesen vorangestellt.

<u>Aufstellung wesentlicher Aktivposten der Bilanz zum 31. Dezember 2024</u> (Anteil an der Bilanzsumme größer 5,0 %)	Bilanzansatz zum <u>31.12.2024</u>	%-Anteil Bilanz- summe	%-Änderung gegenüber <u>31.12.2023</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.807.104,70	5,2	95,0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.105.937,33	5,4	-0,7
fertige Erzeugnisse und Waren	92.888.922,83	44,8	-54,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.546.256,98	5,1	-31,8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.096.754,41	23,2	10,1
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>14.180.639,82</u>	<u>6,8</u>	-39,0
	<u>187.625.616,07</u>	<u>90,5</u>	
<u>Aufstellung wesentlicher Passivposten der Bilanz zum 31. Dezember 2024</u> (Anteil an der Bilanzsumme größer 5,0 %)	Bilanzansatz zum <u>31.12.2024</u>	%-Anteil Bilanz- summe	%-Änderung gegenüber <u>31.12.2023</u>
Gezeichnetes Kapital	40.055.000,00	19,3	0,0
Bilanzgewinn	109.249.260,34	52,7	-24,2
sonstige Rückstellungen	13.067.675,45	6,3	-16,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.500.000,00	6,0	-85,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>18.280.395,29</u>	<u>8,8</u>	-18,3
	<u>193.152.331,08</u>	<u>93,2</u>	
<u>Aufstellung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024</u> (Anteil an den Umsatzerlösen größer 5,0 %)	Wertansatz Geschäfts- jahr 2024	%-Anteil Umsatz- erlöse	%-Änderung gegenüber <u>Vorjahr</u>
Umsatzerlöse	460.776.232,85	100,0	-38,8
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	422.573.660,00	91,7	-33,5
Löhne und Gehälter	27.001.528,13	5,9	7,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	36.315.228,83	7,9	-8,4
Jahresfehlbetrag	34.823.623,77	7,6	-258,4

## 4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEuro für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023.

#### Entwicklung der Vermögenslage

	<u>31.12.2024</u>		<u>31.12.2023</u>		<u>Veränderung</u>	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	85,6	0,0	363,2	0,1	-277,6	-76,4
2. geleistete Anzahlungen	413,6	0,2	0,0	0,0	413,6	0,0
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	742,1	0,4	789,8	0,2	-47,7	-6,0
2. technische Anlagen und Maschinen	140,3	0,1	150,0	0,0	-9,7	-6,5
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.812,9	1,8	2.479,4	0,7	1.333,5	53,8
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	827,3	0,4	951,1	0,3	-123,8	-13,0
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.807,1	5,2	5.543,3	1,7	5.263,8	95,0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.105,9	5,4	11.188,3	3,4	-82,4	-0,7
3. Beteiligungen	0,0	0,0	1.833,9	0,6	-1.833,9	-100,0
	<u>27.934,8</u>	<u>13,5</u>	<u>23.299,0</u>	<u>7,0</u>	<u>4.635,8</u>	<u>19,9</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.977,5	1,4	3.582,5	1,1	-605,0	-16,9
2. fertige Erzeugnisse und Waren	92.888,9	44,8	206.160,2	62,2	-113.271,3	-54,9
3. geleistete Anzahlungen	4.830,3	2,3	4.326,9	1,3	503,4	11,6
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.546,3	5,1	15.473,4	4,7	-4.927,1	-31,8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.096,8	23,2	43.675,5	13,2	4.421,3	10,1
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	131,6	0,1	2.562,2	0,8	-2.430,6	-94,9
4. sonstige Vermögensgegenstände	4.689,8	2,3	8.726,1	2,6	-4.036,3	-46,3
<b>III. Wertpapiere</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50,0	0,0	55,0	0,0	-5,0	-9,1
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>						
	14.180,6	6,8	23.229,7	7,0	-9.049,1	-39,0
	<u>178.391,7</u>	<u>86,1</u>	<u>307.791,4</u>	<u>92,8</u>	<u>-129.399,7</u>	<u>-42,0</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	936,3	0,5	585,4	0,2	350,9	59,9
	<u>207.262,8</u>	<u>100,0</u>	<u>331.675,8</u>	<u>100,0</u>	<u>-124.413,0</u>	<u>-37,5</u>

Entwicklung der Kapitalstruktur

	<u>31.12.2024</u>		<u>31.12.2023</u>		<u>Veränderung</u>	
	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	40.055,0	19,3	40.055,0	12,1	0,0	0,0
II. Gewinnrücklagen						
1. gesetzliche Rücklage	4.005,5	1,9	4.005,5	1,2	0,0	0,0
III. Bilanzgewinn	109.249,3	52,7	144.072,9	43,4	-34.823,6	-24,2
	<u>153.309,8</u>	<u>73,9</u>	<u>188.133,4</u>	<u>56,7</u>	<u>-34.823,6</u>	<u>-18,5</u>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	1.400,0	0,7	11.343,8	3,4	-9.943,8	-87,7
2. sonstige Rückstellungen	13.067,7	6,3	15.618,1	4,7	-2.550,4	-16,3
	<u>14.467,7</u>	<u>7,0</u>	<u>26.961,9</u>	<u>8,1</u>	<u>-12.494,2</u>	<u>-46,3</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.500,0	6,0	83.080,4	25,0	-70.580,4	-85,0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.501,9	2,2	4.495,2	1,4	6,7	0,1
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.280,4	8,8	22.384,7	6,7	-4.104,3	-18,3
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	255,8	0,1	285,8	0,1	-30,0	-10,5
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.749,6	1,8	6.154,8	1,9	-2.405,2	-39,1
	<u>39.287,7</u>	<u>18,9</u>	<u>116.400,9</u>	<u>35,1</u>	<u>-77.113,2</u>	<u>-66,2</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	<u>197,6</u>	<u>0,1</u>	<u>179,5</u>	<u>0,1</u>	<u>18,1</u>	<u>10,1</u>
	<u>207.262,8</u>	<u>100,0</u>	<u>331.675,8</u>	<u>100,0</u>	<u>-124.413,0</u>	<u>-37,5</u>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEuro 124.413,1 bzw. 37,5 % auf TEuro 207.262,8 verringert.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 7,0 % in 2023 auf 13,5 % in 2024 erhöht.

Der Anstieg der Sachanlagen um TEuro 1.152,3 basiert im Wesentlichen auf den Anschaffungen einer AeroFix G3 Montageautomation und eines Fräsbearbeitungszentrums in Höhe von TEuro 2.497,6 sowie Anschaffungen diverser Betriebsfahrzeuge in Höhe von TEuro 279,2. Diesem Anstieg stehen regelmäßige Abschreibung des Sachanlagevermögens sowie Teilwertabschreibungen auf das Fräsbearbeitungszentrum und die Montageautomation gegenüber, die aufgrund der Marktentwicklung im Berichtsjahr nicht wie geplant benötigt werden.

Die Finanzanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEuro 3.347,4 durch den Anstieg der Anteile an verbundene Unternehmen erhöht während sich die Beteiligungen vermindert haben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr von TEuro 5.543,3 um TEuro 5.263,8 auf TEuro 10.807,1 angewachsen. Diese Erhöhung beruht im Wesentlichen auf dem Erwerb der Anteile an der Fankhauser Solar AG i.H.v. TEuro 1.338,9 für die restlichen 65% der Gesellschaft und dem Erwerb von 70% an der SWSA Holding Pty. Ltd. zum Preis von TEuro 3.462,3, die die Muttergesellschaft der SOLARWORLD Africa (Pty) Ltd. ist. Die Fankhauser Solar AG wird somit 100%-ige Tochtergesellschaft der IBC Solar AG, nachdem 35% bereits in 2021 erworben wurden. Sie verstärkt die Präsenz der IBC SOLAR AG in der Schweiz und soll potenziell langfristig das gesamte Auslandsgeschäft mit der Schweiz abbilden. Die SOLARWORLD Africa (Pty) Ltd., Südafrika, wurde zum Ausbau der Position der IBC SOLAR in Afrika und zur Realisierung von Synergien mit der IBC SOLAR SA Ltd. erworben.

Die Beteiligungen haben sich im gleichen Zeitraum um TEuro 1.833,9 auf 0,0 vermindert. Diese Verminderung resultiert insbesondere aus dem Abgang der Solkompaniet Sverige AB in voller Höhe. Der Abgang der Solkompaniet Sverige AB teilt sich auf TEuro 685,6 aus dem Verkauf von 50% der gehaltenen Anteile nach einer vertraglichen Festsetzung aus dem Jahr 2022 und der restlichen TEuro 685,6 aus der Abschreibung des Restbuchwertes aufgrund der Bewertung des aktuellen Wertes der Solkompaniet Sverige AB. Zudem wurden die bisherigen 35%-Anteile an der Fankhauser Solar AG aus den Beteiligungen in die Anteile an verbundenen Unternehmen umgebucht.

Das mittel- und kurzfristige Vermögen hat sich um 41,8 % bzw. um TEuro 129.048,8 auf nunmehr TEuro 179.328,0 vermindert.

Die Verminderung der Vorräte um TEuro 113.372,9 resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der fertigen Erzeugnisse und Waren. Im Vorjahr 2023 waren die Warenbestände aufgrund der bewussten Bestandsaufstockung zur Optimierung der Lieferfähigkeit sowie aufgrund eines ungeplanten Rückgangs des Absatzes im letzten Quartal erheblich angestiegen, die Verminderung im Berichtsjahr beschreibt eine Rückkehr zu dem in den Vorjahren üblichen Niveau. Zudem wurden die Warenbestände zur Anpassung an den aktuellen Beschaffungspreis unter Beachtung der Lagerreichweite abgewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken gegenüber dem Vorjahr von TEuro 70.437,2 auf TEuro 63.464,5 bzw. um TEuro 6.972,7. Dieser Rückgang beruht auf der Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEuro 4.927,1, der sonstigen Vermögensgegenstände um TEuro 4.036,2 und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um TEuro 2.430,6, denen ein Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEuro 4.421,3 gegenüber stehen.

Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert insbesondere aus den um TEuro 5.765,6 verminderten Forderungen gegenüber debitorischen Kreditoren.

Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEuro 4.421,3 beruht im Wesentlichen auf der Gewährung weiterer Darlehen an diverse Tochtergesellschaften wie der IBC SOLAR Projects s.r.l., der IBC SOLAR S.A.U., der IBC SOLAR Energy GmbH und der Fankhauser Solar AG.

Die Verminderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens um TEuro 5,0 ist durch den Verkauf von Anteilen an Solarparks zu erklären.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist ergebnisbedingt um TEuro 34.823,6 bzw. 18,5 % auf TEuro 153.309,8 zurückgegangen.

Aufgrund des überproportionalen Verbindlichkeitenabbaus stieg die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum Abschlussstichtag auf 73,9 % des Gesamtkapitals gegenüber 56,7 % im Vorjahr.

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von TEuro 26.961,9 auf TEuro 14.467,7 bzw. um TEuro 12.494,2 reduziert. Dies beruht auf dem Verbrauch der Steuerrückstellungen i.H.v. TEuro 9.943,8 und der sonstigen Rückstellungen um TEuro 2.550,4. Die noch verbleibende Steuerrückstellung in Höhe von TEuro 1.400,0 betrifft die Gewerbesteuer des Jahres 2023. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellungen für Gewährleistungen um TEuro 1.723,2 und dem Verbrauch der sonstigen Rückstellungen um TEuro 489,9 sowie der Projektrückstellungen um TEuro 459,9. Dabei hat die Verminderung der bestehenden Projektrückstellungen die neugebildeten Rückstellungen für die Projekte Lettweiler, Lonnerstadt, Hallstadt und Kulmbach überkompensiert.

Die neu gebildeten sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem eine Rückstellung zu dem in 2025 geplanten Restrukturierungsprozess der Mitarbeiterstrukturen in Höhe von TEuro 1.323,8. Das sogenannte "Fit-for-Future"-Programm ist zur Herabsenkung der Personalkosten durch Reduzierung der Personaldecke geplant.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen wird pauschal durch Multiplikation des garantiebehafteten Umsatzes der vergangenen zwei Jahre mit der Schadensquote in Höhe von 0,2 % ermittelt. Der Rückgang der Rückstellungen für Gewährleistungen korreliert somit mit dem nun erfolgten Umsatzrückgang des Jahres 2024 gegenüber 2022.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aus der Tilgung von Darlehen im Laufe des Jahres von TEuro 83.080,4 auf TEuro 12.500,0 reduziert. Die vollständig getilgten Darlehen sind insbesondere das Darlehen der Santander Bank (TEuro 20.365,8 zum Bilanzstichtag des Vorjahres), der Commerzbank (TEuro 20.053,1 zum Bilanzstichtag des Vorjahres) sowie der DZ Bank (TEuro 15.032,7 zum Bilanzstichtag des Vorjahres).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur</b>	31.12.2024 Euro / Wert	31.12.2023 Euro / Wert	Veränderung zum Vorjahr
<u>Anlagevermögen x 100</u> Gesamtvermögen	<u>27.934.816,41</u> 207.262.808,47	<u>23.298.956,66</u> 331.675.764,57	4.635.859,75 -124.412.956,10
<b>Anlageintensität in %</b>	<b>13,48</b>	7,02	6,46
<u>Eigenkapital x 100</u> Gesamtkapital	<u>153.309.760,34</u> 207.262.808,47	<u>188.133.384,11</u> 331.675.764,57	-34.823.623,77 -124.412.956,10
<b>Eigenkapitalanteil in %</b>	<b>73,97</b>	56,72	17,25
<u>Fremdkapital x 100</u> Eigenkapital	<u>53.953.048,13</u> 153.309.760,34	<u>143.542.380,46</u> 188.133.384,11	-89.589.332,33 -34.823.623,77
<b>Verschuldungsgrad in %</b>	<b>35,19</b>	76,30	-41,11

#### 4.3.2 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel des geprüften Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

Cashflow-Analyse nach den Grundsätzen des  
Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21)  
Gliederungsschema II („Indirekte Methode“)

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	Euro	Euro
1. Periodenergebnis (Jahresüberschuss)	-34.823.623,77	21.989.130,60
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.564.103,69	1.164.895,29
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-2.550.463,59	2.366.977,29
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-2.329.933,05	-1.169.747,20
5. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	119.999.709,11	-33.733.096,62
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.514.658,10	-30.882.788,58
7. +/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.225.048,05	-8.192,35
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-1.821.009,42	-229.971,89
9. - Sonstige Beteiligungserträge	-1.783.383,29	-1.273.199,07
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-619.369,80	9.377.118,36
11. +/- Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-9.324.469,53	-10.303.825,30
<b>12. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Σ 1 bis 11)</b>	<b>65.021.950,30</b>	<b>-42.702.699,47</b>
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-413.603,00	0,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.546,21	-70.391,45
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.754.979,06	-2.586.532,14
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.902.027,70	26.183,41
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.844.070,29	-983.516,69
18. + Erhaltene Zinsen	3.117.582,32	2.310.248,62
19. + Erhaltene Dividenden	1.783.383,29	1.273.199,07
<b>20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Σ 13 bis 19)</b>	<b>-2.194.112,83</b>	<b>-30.809,18</b>
21. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	60.000.000,00	77.580.371,31
22. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-130.580.371,31	-28.574.066,81
23. - Gezahlte Zinsen	-1.296.572,90	-2.080.276,73
<b>24. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Σ 21 bis 23)</b>	<b>-71.876.944,21</b>	<b>46.926.027,77</b>
<b>25. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-9.049.106,74</b>	<b>4.192.519,12</b>
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.229.746,56	19.037.227,44
<b>27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Σ aus 25 bis 26)</b>	<b>14.180.639,82</b>	<b>23.229.746,56</b>

Die Finanz- und Liquiditätsstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr
<u>Eigenkapital x 100</u>	153.309.760,34	188.133.384,11	-34.823.623,77
<u>Anlagevermögen</u>	27.934.816,41	23.298.956,66	4.635.859,75
<b>Anlagendeckung I in %</b>	<b>548,81</b>	807,48	-258,67
<u>Eigenkapital + Langfr. Fremdkapital x100</u>	168.337.411,28	209.884.264,04	-41.546.852,76
<u>Anlagevermögen</u>	27.934.816,41	23.298.956,66	4.635.859,75
<b>Anlagendeckung II in %</b>	<b>602,61</b>	900,83	-298,22
<u>Fremdkapital</u>	53.953.048,13	143.542.380,46	-89.589.332,33
<u>Flüssige Mittel</u>	14.180.639,82	23.229.746,56	-9.049.106,74
<b>Nettoverschuldung in %</b>	<b>380,47</b>	617,92	-237,45
<u>Flüssige Mittel + Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände bis 1 Jahr x 100</u>	77.695.050,92	93.721.856,55	-16.026.805,63
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>	38.925.397,19	51.031.641,48	-12.106.244,29
<b>Liquidität 2.Grades in %</b>	<b>199,60</b>	183,65	15,95

Die Nettoverschuldung beträgt zum Abschlussstichtag 380,47 % gegenüber 617,92 % im Vorjahr. Die Liquidität 2. Grades beläuft sich auf 199,60 % (Vorjahr 183,65 %) und weist darauf hin, dass 199,60 % des kurzfristigen Fremdkapitals durch flüssige Mittel und Forderungen gedeckt sind.

### 4.3.3 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2024 und 2023 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	01.01. bis 31.12.2024		01.01. bis 31.12.2023		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	460.776,2	100,0	752.881,4	100,0	-292.105,2	-38,8
+/- Bestandsveränderungen	-710,5	-0,2	-9.698,9	-1,3	8.988,4	-92,7
+ Sonstige betriebliche Erträge	4.429,0	1,0	3.857,3	0,5	571,7	14,8
- Materialaufwand	<u>432.798,0</u>	<u>93,9</u>	<u>646.634,5</u>	<u>85,9</u>	<u>-213.836,5</u>	<u>-33,1</u>
= Rohergebnis	<u>-31.696,7</u>	<u>-6,9</u>	<u>100.405,3</u>	<u>13,3</u>	<u>-68.708,6</u>	<u>-68,4</u>
- Personalaufwand	31.697,0	6,9	29.686,5	3,9	2.010,5	6,8
- Abschreibungen	3.232,5	0,7	1.153,4	0,2	2.079,1	>100,0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>36.315,2</u>	<u>7,9</u>	<u>39.636,3</u>	<u>5,3</u>	<u>-3.321,1</u>	<u>-8,4</u>
= Betriebsergebnis	<u>-39.547,9</u>	<u>-8,6</u>	<u>29.929,1</u>	<u>4,0</u>	<u>-69.477,0</u>	<u>-232,1</u>
+ Finanzerträge	6.117,3	1,3	3.583,4	0,5	2.533,9	70,7
- Finanzaufwand	<u>1.987,2</u>	<u>0,4</u>	<u>2.091,8</u>	<u>0,3</u>	<u>-104,6</u>	<u>-5,0</u>
= Finanzergebnis	<u>-4.130,1</u>	<u>-0,9</u>	<u>-1.491,6</u>	<u>-0,2</u>	<u>2.638,5</u>	<u>176,9</u>
- EE-Steuern	-619,4	-0,1	9.377,1	1,2	-9.996,5	-106,6
= Ergebnis nach Steuern	<u>-34.798,7</u>	<u>-7,6</u>	<u>22.043,6</u>	<u>-4,6</u>	<u>-56.842,3</u>	<u>-257,9</u>
- Sonstige Steuern	-24,9	0,0	-54,5	0,0	29,6	-54,3
= Jahresergebnis	<u>-34.823,6</u>	<u>-7,6</u>	<u>21.989,2</u>	<u>2,9</u>	<u>-56.812,8</u>	<u>-258,4</u>

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um 38,8 % bzw. TEuro 292.105,2 auf TEuro 460.776,2 durch den Einbruch der privaten und kommerziellen Nachfrage gesunken. Das Rohergebnis hat sich zudem aufgrund der niedrigen Umsatzerlöse und des deutlichen Preisverfalls um 68,5 % bzw. TEuro 68.708,7 vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEuro 3.321,1 auf TEuro 36.315,2 gesunken, die Personalaufwendungen jedoch um TEuro 2.010,5 auf TEuro 31.697,0 (Vorjahr TEuro 29.686,5) und die Abschreibungen um TEuro 2.079,1 auf TEuro 3.232,5 gestiegen. Der Anstieg der Personalaufwendungen beruht unter anderem aus dem Bilden einer Rückstellung für das "Fit-for-Future"-Programm der IBC Solar AG, bei der der Abbau einiger Stellen zur langfristigen Restrukturierung der Personaldecke für das Geschäftsjahr 2025 geplant wird. Aufgrund des stark rückläufigen Rohergebnisses und den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abschreibungen und Personalaufwendungen hat sich das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr von TEuro 29.929,1 um TEuro 69.477,1 auf TEuro -39.547,9 verschlechtert.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf TEuro 4.130,0 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um TEuro 2.638,5 verbessert. Dies resultiert sowohl auf der Erhöhung der Finanzerträge um TEuro 6.117,3 als auch auf dem Rückgang der Finanzaufwendungen um TEuro 104,6 gegenüber dem Vorjahr.

Die IBC SOLAR AG hat somit insbesondere aufgrund des niedrigen Rohergebnisses insgesamt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEuro 34.823,6 erzielt, was eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr (Jahresüberschuss i.H.v. TEuro 21.989,2) um TEuro 56.812,9 darstellt.

	<b>31.12.2024</b> Euro / Wert	<b>31.12.2023</b> Euro / Wert	<b>Veränderung</b> zum Vorjahr
<b>Kennzahlen zur Rentabilität</b>			
<u>Jahresergebnis x 100</u> Eigenkapital	<u>-34.823.623,77</u> 153.309.760,34	<u>21.989.130,60</u> 188.133.384,11	-56.812.754,37 -34.823.623,77
<b>Eigenkapitalrentabilität in %</b>	<b>-22,71</b>	11,69	-34,40
<u>(Jahresergebnis + EE-Steuern) x 100</u> Eigenkapital	<u>-34.204.253,97</u> 153.309.760,34	<u>31.366.248,96</u> 188.133.384,11	-65.570.502,93 -34.823.623,77
<b>Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in %</b>	<b>-22,31</b>	16,67	-38,98
<u>(Jahresergebnis + Fremdkapitalzinsen + EE-Steuern) x 100</u> Gesamtkapital	<u>-35.500.826,87</u> 207.262.808,47	<u>33.446.525,69</u> 331.675.764,57	-68.947.352,56 -124.412.956,10
<b>Gesamtkapitalrentabilität vor Zinsen und Steuern in %</b>	<b>-17,13</b>	10,08	-27,21
<u>Jahresergebnis x 100</u> Gesamtleistung	<u>-34.823.623,77</u> 460.065.687,01	<u>21.989.130,60</u> 752.881.397,99	-56.812.754,37 -292.815.710,98
<b>Umsatzrentabilität I in %</b>	<b>-7,57</b>	2,92	-10,49
<u>Rohergebnis x 100</u> Gesamtleistung	<u>31.696.625,25</u> 460.065.687,01	<u>100.405.279,56</u> 752.881.397,99	-68.708.654,31 -292.815.710,98
<b>Handelsspanne in %</b>	<b>6,89</b>	13,34	-6,44

#### **4.4 Anmerkungen zum Prüfungsschwerpunkt "Purchase-to-Pay"**

Der Aufsichtsrat der IBC Solar AG hat uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfung mit der gesonderten Prüfung des internen Prozesses "Purchase-to-Pay" beauftragt. Wir haben die Prüfung des Prozesses in einem Sonderprüfungsbericht ausführlich beschrieben und fassen in diesem Abschnitt die relevanten Kernaussagen zusammen.

Der "Purchase-to-Pay"-Prozess umfasst sämtliche Schritte von der Bedarfsermittlung bis zur Bezahlung der Rechnung. Er ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensprozesse und gewährleistet die ordnungsgemäße und wirtschaftliche Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen.

Unsere Prüfung des Prozesses hat ergeben, dass sämtliche relevanten Prozessschritte ordnungsgemäß und nachvollziehbar dokumentiert durchgeführt wurden. Die internen Kontrollmechanismen sind wirksam implementiert. Es lagen keine Abweichungen von geltenden Richtlinien, Genehmigungsverfahren oder gesetzlichen Vorgaben vor.

Der Abgleich zwischen Bestellung, Wareneingang und Rechnung erfolgte systembasiert vollständig und korrekt. Zudem wurden Zahlungsfristen eingehalten und keine unberechtigten Zahlungen festgestellt.

## **5. Risikofrüherkennungssystem**

Der Vorstand hat gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein Überwachungssystem eingerichtet, um bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Das Risikomanagementsystem sieht zunächst eine Einstufung der Risiken vor. Dabei wird genau beschrieben um welche Art des Risikos es sich handelt und welcher Bereich davon betroffen ist. Darauf aufbauend werden Beobachtungsbereiche und Frühwarnindikatoren herangezogen, um Risiken besser abzugrenzen.

Jedes identifizierte Einzelrisiko wird mit Hilfe von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft, sodass sich daraus ein Risk Level bildet.

Die daraus abgeleiteten Gegenmaßnahmen werden sorgfältig dokumentiert und ggf. weitere Handlungsoptionen angeboten. Die damit verfolgten Ziele werden verständlich dokumentiert.

Die als wesentlich erkannten Risiken werden im Lagebericht im Rahmen der Hinweise auf wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung der Gesellschaft zutreffend dargestellt. Insofern verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Lagebericht.

## **6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 26. Juni 2025 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der IBC SOLAR AG, Bad Staffelstein, zum 31. Dezember 2024 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"An die IBC SOLAR AG:

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der IBC SOLAR AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IBC SOLAR AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum

Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> enthält die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Braunschweig, 26. Juni 2025

AudiTax GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Kfm. Markus Wien  
Wirtschaftsprüfer

## **Anlagen**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro		31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	40.055.000,00	40.055.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	85.555,00	363.225,00	II. Gewinnrücklagen		
2. geleistete Anzahlungen	<u>413.603,00</u>	<u>0,00</u>	gesetzliche Rücklage	4.005.500,00	4.005.500,00
	499.158,00	363.225,00	III. Bilanzgewinn	109.249.260,34	144.072.884,11
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	742.114,00	789.848,00	1. Steuerrückstellungen	1.400.000,00	11.343.839,33
2. technische Anlagen und Maschinen	140.275,00	149.992,00	2. sonstige Rückstellungen	<u>13.067.675,45</u>	<u>15.618.139,04</u>
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.812.910,63	2.479.389,13		14.467.675,45	26.961.978,37
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>827.316,75</u>	<u>951.081,75</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	5.522.616,38	4.370.310,88	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.500.000,00	83.080.371,31
III. Finanzanlagen			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.501.918,31	4.495.176,04
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.807.104,70	5.543.277,17	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.280.395,29	22.384.740,56
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.105.937,33	11.188.280,14	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	255.837,33	285.833,14
3. Beteiligungen	<u>0,00</u>	<u>1.833.863,47</u>	5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.749.608,03</u>	<u>6.154.793,30</u>
	21.913.042,03	18.565.420,78	- davon aus Steuern Euro 3.246.064,40 (Euro 5.399.530,06)	39.287.758,96	116.400.914,35
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 2.427,26 (Euro 0,00)		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	197.613,72	179.487,74
I. Vorräte					
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.977.494,01	3.582.489,44			
2. fertige Erzeugnisse und Waren	92.888.922,83	206.160.182,49			
3. geleistete Anzahlungen	<u>4.830.251,98</u>	<u>4.326.862,61</u>			
	100.696.668,82	214.069.534,54			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.546.256,98	15.473.371,93			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.096.754,41	43.675.508,84			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	131.573,00	2.562.156,39			
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.689.826,71</u>	<u>8.726.072,83</u>			
	63.464.411,10	70.437.109,99			
III. Wertpapiere					
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	55.000,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.180.639,82	23.229.746,56			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	936.272,32	585.416,82			
	<u>207.262.808,47</u>	<u>331.675.764,57</u>		<u>207.262.808,47</u>	<u>331.675.764,57</u>

IBC SOLAR AG Systemhaus für Photovoltaik, 96231 Bad Staffelstein

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	460.776.232,85	752.881.397,99
2. Verminderung des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge	710.545,84	9.698.947,89
3. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 137.829,21 (Euro 120.615,95)	4.428.956,08	3.857.323,97
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	422.573.660,00	635.775.425,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>10.224.357,84</u>	<u>10.859.069,22</u>
	432.798.017,84	646.634.494,51
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	27.001.528,13	25.206.810,17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.695.505,74</u>	<u>4.479.739,80</u>
	31.697.033,87	29.686.549,97
- davon für Altersversorgung Euro 270.334,70 (Euro 370.705,76)		
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.873.464,56	1.153.395,29
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>359.077,48</u>	<u>0,00</u>
	3.232.542,04	1.153.395,29
7. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 82.167,13 (Euro 136.108,11)	36.315.228,83	39.636.262,02
8. Erträge aus Beteiligungen	1.783.383,29	1.273.199,07
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.216.380,84	0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 2.834.573,50 (Euro 2.137.669,92)	3.117.582,32	2.310.248,62
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	690.639,13	11.500,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.296.572,90	2.080.276,73
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>619.369,80-</u>	<u>9.377.118,36</u>
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	34.798.675,27-	22.043.624,88
15. sonstige Steuern	<u>24.948,50</u>	<u>54.494,28</u>
<b>16. Jahresfehlbetrag</b>	34.823.623,77	21.989.130,60-
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>144.072.884,11</u>	<u>122.083.753,51</u>
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<u><u>109.249.260,34</u></u>	<u><u>144.072.884,11</u></u>

## **1. Allgemeine Angaben**

Die IBC Solar AG hat ihren Sitz in Bad Staffelstein und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Coburg unter HRB 3261.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG).

Ergänzend zu den Vorschriften des Handelsgesetzbuches waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 (2) HGB in Verbindung mit § 158 (1) S.1 AktG gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

## **2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen**

### **2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde ebenso zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Auf neuangeschaffte Maschinen, die aufgrund der Marktsituation nicht mehr wie geplant benötigt wurden, wurden Teilwertabschreibungen auf den voraussichtlich erzielbaren Teilwerterlös vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerrechtlichen Vorschriften linear verrechnet.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Nettoanschaffungskosten 800 Euro nicht überschreiten, wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten,

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen,
- Ausleihungen zum Nennwert.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Bei dem Ansatz des Vorratsvermögens wurde in Bezug auf die Ermittlung und Bewertung der Herstellungskosten das Wahlrecht zur Aktivierung der angemessenen Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung gem. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wie in den Vorjahren ausgeübt.

Vermögensgegenstände und Schulden, die auf fremde Währungen lauteten, wurden zum entsprechenden Referenzkurs der Europäischen Zentralbank gem. § 256a HGB umgerechnet.

Forderungen sind mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Als uneinbringlich eingeschätzte Forderungen werden abgeschrieben.

Die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildeten Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **2.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Berichtsjahr wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen beibehalten.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

## **2.3 Mitzugehörigkeitsvermerke von Posten der Bilanz**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEuro 48.097 beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEuro 11.158.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEuro 256 betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## **2.4 Besondere Angaben zu Bewertungsvereinfachungen**

Zur Bewertung des Vorratsvermögens wurden gemäß § 256 HGB Verbrauchsfolgeverfahren angewandt. Zwischen den im Einzelfall angewandten Verfahren und den auf der Grundlage von Marktpreisen festgelegten Werten ergaben sich keine wesentlichen Unterschiede.

## **2.5 Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro**

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## **3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **3.1 Bruttoanlagenspiegel**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

### **3.2 Geschäftsjahresabschreibung**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen und betrifft überwiegend planmäßige Abschreibungen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und im Folgejahr als Abgang ausgewiesen. Diese Beträge sind unter Geschäftsjahresabschreibung ebenso wie unter den Abgängen bei den Abschreibungen ausgewiesen.

## ANLAGENSPIEGEL

## IBC SOLAR AG

## Am Hochgericht 10

## Bad Staffelstein

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 31.12.2024 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2024 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.683.611,20	0,00	0,00	0,00	2.683.611,20	2.320.386,20	277.670,00	0,00	0,00	2.598.056,20	0,00	85.555,00	363.225,00
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	413.603,00	0,00	0,00	413.603,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	413.603,00	0,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.683.611,20</b>	<b>413.603,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.097.214,20</b>	<b>2.320.386,20</b>	<b>277.670,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.598.056,20</b>	<b>0,00</b>	<b>499.158,00</b>	<b>363.225,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.923.576,81	2.150,27	0,00	0,00	1.925.727,08	1.133.728,81	49.884,27	0,00	0,00	1.183.613,08	0,00	742.114,00	789.848,00
2. technische Anlagen und Maschinen	405.776,18	2.539,05	3.360,20	0,00	404.955,03	255.784,18	12.256,05	3.360,20	0,00	264.680,03	0,00	140.275,00	149.992,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.703.108,24	3.045.104,74	276.472,58	828.950,00	10.300.690,40	4.223.719,11	2.533.654,24	269.593,58	0,00	6.487.779,77	0,00	3.812.910,63	2.479.389,13
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	951.081,75	705.185,00	0,00	-828.950,00	827.316,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	827.316,75	951.081,75
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>9.983.542,98</b>	<b>3.754.979,06</b>	<b>279.832,78</b>	<b>0,00</b>	<b>13.458.689,26</b>	<b>5.613.232,10</b>	<b>2.595.794,56</b>	<b>272.953,78</b>	<b>0,00</b>	<b>7.936.072,88</b>	<b>0,00</b>	<b>5.522.616,38</b>	<b>4.370.310,88</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.297.680,60	4.801.250,05	0,00	462.577,48	19.561.508,13	8.754.403,43	0,00	0,00	0,00	8.754.403,43	0,00	10.807.104,70	5.543.277,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.208.690,14	42.820,24	125.163,05	0,00	18.126.347,33	7.020.410,00	5.000,00	5.000,00	0,00	7.020.410,00	0,00	11.105.937,33	11.188.280,14
3. Beteiligungen	1.833.863,47	0,00	685.646,86	-462.577,48	685.639,13	0,00	685.639,13	0,00	0,00	685.639,13	0,00	0,00	1.833.863,47
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>34.340.234,21</b>	<b>4.844.070,29</b>	<b>810.809,91</b>	<b>0,00</b>	<b>38.373.494,59</b>	<b>15.774.813,43</b>	<b>690.639,13</b>	<b>5.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>16.460.452,56</b>	<b>0,00</b>	<b>21.913.042,03</b>	<b>18.565.420,78</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>47.007.388,39</b>	<b>9.012.652,35</b>	<b>1.090.642,69</b>	<b>0,00</b>	<b>54.929.398,05</b>	<b>23.708.431,73</b>	<b>3.564.103,69</b>	<b>277.953,78</b>	<b>0,00</b>	<b>26.994.581,64</b>	<b>0,00</b>	<b>27.934.816,41</b>	<b>23.298.956,66</b>

### **3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist im nachstehenden Forderungsspiegel dargestellt (Vorjahreszahlen in Klammern):

<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>insgesamt</b>	<b>davon mit einer Restlaufzeit</b>		
		<b>bis 1 Jahr Euro</b>	<b>1 bis 5 Jahre Euro</b>	<b>über 5 Jahre Euro</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.546.256,98 (15.473.371,93)	10.546.256,98 (15.473.371,93)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.096.754,41 (43.675.508,84)	48.096.754,41 (43.675.508,84)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	131.573,00 (2.562.156,39)	131.573,00 (2.562.156,39)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	4.689.826,71 (8.726.072,83)	3.730.569,32 (7.766.815,44)	959.257,39 (959.257,39)	0,00 (0,00)
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>63.464.411,10</b> (70.437.109,99)	<b>62.505.153,71</b> (69.477.852,60)	<b>959.257,39</b> (959.257,39)	<b>0,00</b> (0,00)

### **3.4 Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen**

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Rückstellung für Personal	TEuro	2.511
Rückstellung für noch ausstehende Eingangsrechnungen	TEuro	2.657
Versicherung und Instandhaltung	TEuro	30
<b>Summe</b>	<b>TEuro</b>	<b>5.198</b>

Die Rückstellungen sind mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet. Aufgrund der kurzfristigen oder unbestimmten Restlaufzeit erfolgt keine Berücksichtigung von Abzinsung oder Preis- und Kostensteigerungen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind die Angaben im Zusammenhang mit den Rückstellungen in einem Rückstellungsspiegel zusammengefasst dargestellt:

Art der Rückstellungen	Stand zum	Abgang	Auflösung	Zugang	Stand zum
	01.01.2024	2024	2024	2024	31.12.2024
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Steuerrückstellungen	11.343.839,33	-9.943.839,33	0,00	0,00	1.400.000,00
Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten	36.000,00	0,00	0,00	0,00	36.000,00
Sonstige Rückstellungen	6.147.259,11	-5.429.851,59	-717.407,52	5.197.524,51	5.197.524,51
Rückstellungen für Gewährleistungen	9.214.879,93	0,00	-1.723.228,99	0,00	7.491.650,94
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	220.000,00	-155.000,00	0,00	277.500,00	342.500,00
<b>Summe</b>	<b>26.961.978,37</b>	<b>-15.528.690,92</b>	<b>-2.440.636,51</b>	<b>5.475.024,51</b>	<b>14.467.675,45</b>

### **3.5 Angaben Abschlussprüferhonorar § 285 Nr. 17 HGB**

Die entsprechenden Angaben erfolgen im Konzernabschluss.

### 3.6 Verbindlichkeitspiegel

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Guthaben von Kunden sowie Umsatzsteuer.

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ist im nachstehendem Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Vorjahreszahlen in Klammern):

Verbindlichkeiten	insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.500.000,00 (83.080.371,31)	5.000.000,00 (70.580.371,31)	7.500.000,00 (12.500.000,00)	0,00 (0,00)
erhaltene Anzahlungen	4.501.918,31 (4.495.176,04)	4.501.918,31 (4.495.176,04)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.280.395,29 (22.384.740,56)	18.280.395,29 (22.384.740,56)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	255.837,33 (285.833,14)	255.837,33 (285.833,14)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.749.608,03 (6.154.793,30)	3.749.608,03 (6.154.793,30)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>39.287.758,96</b> <b>(116.400.914,35)</b>	<b>31.787.758,96</b> <b>(103.900.914,35)</b>	<b>7.500.000,00</b> <b>(12.500.000,00)</b>	<b>0,00</b> <b>(0,00)</b>

### **3.7 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Zum 31.12.2024 bestand eine Verkäufergarantie über einen Höchstbetrag von 9,24 Mio. Euro der IBC SOLAR AG gegenüber einem Investor für Verpflichtungen aus dem Verkauf von 6 SPVs aus dem Umlaufvermögen der IBC Solar Energy GmbH.

Ebenso besteht die Erklärung zur Einstandspflicht im Sinne des § 264 (3) Nr. 2 HGB von der IBC Solar AG (Mutterunternehmen) gegenüber der IBC Solar Energy GmbH (Tochterunternehmen) für das Jahr 2024.

Zum 31.12.2024 hatte die IBC Solar AG weitere Bürgschaften übernommen:

	Laufzeit	TEuro	k JPY	k USD	k INR	k HUF	k PLN
Anzahlungsbürgschaft	bis 1 Jahr	2.162	0	0	0	0	0
	> 1 Jahr	167	0	0	0	0	0
Gewährleistungsbürgschaft	bis 1 Jahr	1.901	0	0	0	0	0
	> 1 Jahr	3.796	0	0	0	0	0
Vertragserfüllungsbürgschaft	bis 1 Jahr	1.826	0	0	0	0	0
	> 1 Jahr	345	0	0	0	0	0
Bietungsgarantie	bis 1 Jahr	0	0	0	0	0	0
	> 1 Jahr	2.008	0	0	0	0	0
Rückbau und Rekultivierungsverpflichtung	bis 1 Jahr	0	0	0	0	0	0
	> 1 Jahr	60	0	0	0	0	0
	Summe bis 1 Jahr	5.890	0	0	0	0	0
	Summe > 1 Jahr	6.376	0	0	0	0	0
	Summe	12.266	0	0	0	0	0

### **3.8 Angaben § 285 Nr. 9c HGB**

Die IBC Solar AG hat durch Darlehensausreichung an die Möhrstedt Grundstücksverwaltung AG & Co. KG, mit Sitz Am Hochgericht 10, 96321 Bad Staffelstein dem Aufsichtsratsvorsitzenden einen Organkredit gegeben. Der verbleibende Rückzahlungsbetrag per 31.12.2024 beläuft sich auf 131,57 TEuro (VJ: 160,62 TEuro). Die jährliche Verzinsung beträgt 3,0 % der jeweiligen Inanspruchnahme bei einer durchschnittlichen Laufzeit von 12 Jahren. Die Verzinsung wurde mit Darlehensnachtrag vom 21.01.2021 auf 2,0 % p.a. ab 01.01.2021 angepasst. Am 01.10.2024 wurde mit dem Nachtrag Nr. 3 die Laufzeit des Darlehens bis 31.12.2025 verlängert. Das Darlehen kann jederzeit in Teilbeträgen oder vollständig vorab getilgt werden. Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Tilgung in Höhe von 29,05 TEuro vorgenommen.

Mit Darlehensvertrag vom 12.05.2015 hat die IBC Solar AG dem Aufsichtsratsvorsitzenden Udo Möhrstedt einen Kontokorrentkredit in Höhe von 2.000,00 TEuro gewährt. Die Verzinsung wurde mit Darlehensnachtrag vom 31.05.2020 von 4% p.a. auf 2% p.a. ab 01.06.2020 angepasst. Am 01.10.2024 wurde mit dem Nachtrag Nr. 11 die Laufzeit des Darlehens bis 31.12.2025 verlängert. Per 31.12.2024 betrug der Saldo 959,26 TEuro.

### **3.9 Angaben § 285 Nr. 11a HGB**

Die IBC Solar AG ist Komplementärin der Möhrstedt Grundstücksverwaltung AG & Co. KG, mit Sitz Am Hochgericht 10, 96321 Bad Staffelstein.

### **3.10 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge**

Die periodenfremden Erträge in Höhe von TEuro 1.081 resultieren hauptsächlich aus Erstattungen der Gewerbesteuervorauszahlungen der Vorjahre und einer Gutschrift für vergangene Jahre.

### **3.11 Angaben § 285 Nr. 30a HGB - Steueraufwand und -ertrag nach dem Mindeststeuergesetz**

Eine zusätzliche Steuerbelastung nach dem Mindeststeuergesetz ergab sich im Geschäftsjahr nicht.

### **3.12 Angaben § 285 Nr. 31 HGB - Geschäftsvorfälle von außerordentlicher Bedeutung**

Im Jahr 2024 existierten keine Geschäftsvorfälle von außerordentlicher Bedeutung.

### **3.13 Angaben § 285 Nr. 3a HGB**

Die Gesellschaft betreibt ihr Geschäft in gemieteten Räumen. Die jährlichen Zahlungsverpflichtungen aus geschlossenen Verträgen betragen TEuro 2.703 (Vorjahr TEuro 2.689).

### **3.14 Angaben in Fortführung des Jahresabschlusses**

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEuro 34.824 ab. Der Vorstand schlägt vor, den nach Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von TEuro 109.249 auf neue Rechnung vorzutragen.

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

<b>Posten der Ergebnisverwendung</b>		<b>Betrag</b>
Jahresfehlbetrag	TEuro	-34.824
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	TEuro	144.073
<b>= Bilanzgewinn</b>	<b>TEuro</b>	<b>109.249</b>

## **4. Sonstige Pflichtangaben**

### **4.1 Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Dem Vorstand gehörten folgende Personen an:

- Dr. rer. nat. Dirk Haft Vorsitzender des Vorstands
- Diplom-Betriebswirt Lars Degendorfer (bis 31.10.2024)
- Diplom-Verwaltungswissenschaftler Stefan Schertel (seit 01.11.2024)
- Diplom-Ingenieur Stefan Horstmann
- Diplom-Ingenieur, Diplom-Wirtschaftsingenieur Patrik Danz

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

- Diplom-Physiker Udo Möhrstedt Aufsichtsratsvorsitzender
- Diplom-Kaufmann Gertrud Moll-Möhrstedt stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzende
- Diplom-Kaufmann Volker-Wilhelm Börries,  
vereidigter Buchprüfer, Steuerberater
- Dr. Stefan Reineck, Unternehmensberater

### **4.2 Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats**

Die Vorstandsbezüge im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf TEuro 1.676. Die Aufsichtsrats-tätigkeiten wurden im Geschäftsjahr 2024 mit TEuro 247 vergütet.

**4.3 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen v. min. 20% d. Anteile**

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

<b>Firmenname, Sitz</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Eigenkapital in TEuro</b>	<b>Jahresergebnis in TEuro</b>
IBC Solar B.V., Niederlande	100,0	4.276	-1.516
IBC Solar Enerji Sistemleri Sanayi Ticaret Ltd Sirketi, Türkei	100,0	238	260
IBC Solar South Africa Ltd., Südafrika	93,5	2.816	545
IBC Solar Hungária Kft., Ungarn	100,0	203	150
IBC GreenElements GmbH, Deutschland	100,0	415	-70
IBC Solar Invest GmbH, Deutschland	100,0	1.062	132
SUNLAB Quality Center GmbH, Deutschland	100,0	3.544	937
IBC Solar Infrastruktur GmbH & Co. KG, Deutschland	100,0	0	-113
Solarpark Eigenshofen GmbH & Co. KG, Deutschland	100,0	86	-30
Solarpark Marnitz II GmbH & Co. KG, Deutschland	100,0	267	54
Solarpark Untersiemau GmbH & Co. KG, Deutschland	100,0	0	-107
IBC Solar Projects GmbH, Deutschland	100,0	203	75
IBC Solar S.A.U., Spanien	100,0	2.860	249
IBC Solar Projects S.r.l., Italien	100,0	2.306	746
IBC Solar Energy GmbH, Deutschland	100,0	0	-5.511
IBC Solar Yatirimlari ve Ticaret Ltd. Sti., Türkei*	100,0	17	-1
IBC Solar s.r.o., Tschechien	100,0	79	25
IBC Solar A.E., Griechenland***	100,0	26	-32
IBC Solar Poland Sp.z.o.o.	0,1		
Fankhauser Solar AG, Schweiz	35,0	3.887	1.085
SWSA Holdings Pty. Ltd., Südafrika	70,0	268	0
<b>Gehalten von der IBC Solar Projects S.r.l.:</b>			
Solarpark Selvuzzis S.r.l., Italien	100,0	1.360	179
Solarpark Titiano S.r.l., Italien	100,0	961	36
Solarpark Precenicco S.r.l., Italien	100,0	1.416	27
Solarpark Maniago S.r.l., Italien	100,0	2.577	224
<b>Gehalten von der IBC Solar Energy GmbH:</b>			
IBC Solar Projects Pvt. Ltd., Indien**	100,0	3	5
IBC Solar Ventures India B.V., Niederlande**	100,0	-711	-24
IBC Solar Poland Sp.z.o.o.	99,9	217	-77
IBC SOLAR Energy Japan K.K., Japan	100,0	-5.072	-1.305
IBC Solar Energy Pte. Ltd., Singapur**	100,0	-1.850	-62
<b>Gehalten von der IBC Solar Energy Pte. Ltd.:</b>			
Einstein Solar Energy Pte. Ltd., Singapur**	100,0	-1.524	-22
<b>Gehalten von der IBC Solar S.A.U.:</b>			
Tingis Solar S.L., Spanien	100,0	444	106
<b>Gehalten von der Tingis Solar S.L., Spanien:</b>			
Anteo Solar S.L., Spanien***	45,0	353	315
<b>Gehalten von der SWSA Holdings Pty. Ltd., Südafrika:</b>			
SolarWorld Africa Pty. Ltd., Südafrika	70,0	1.941	45
* Ruhende Gesellschaft			
** In Liquidation			
*** Werte aus Vorjahr 2023			

#### **4.4 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Durchschnittlich waren in 2024 folgende Arbeitnehmergruppen beschäftigt:

<b>Arbeitnehmergruppen</b>	<b>Zahl</b>
kaufmännische Angestellte	361
gewerbliche Angestellte	39
leitende Angestellte	5
<b>Jahresdurchschnitt</b>	<b>405</b>

#### **4.5 Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz**

##### **4.5.1 Angaben über die Gattung der Aktien**

Das Grundkapital von 40.055.000,00 Euro ist eingeteilt in:

801.100 Stück nennwertlose Stückaktien.

Es handelt sich um Namensaktien.

#### **4.6 Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem nach Verrechnung des Jahresfehlbetrags mit dem Bilanzgewinn des Vorjahres verbleibenden Bilanzgewinn von TEuro 109.249,26 einen Betrag von 16,60 € je Aktie an die Inhaber dividendenberechtigter Aktien auszuschütten (9.978.260 €) und einen Betrag von 16,60 € je dividendenloser Aktie (3.320.000 €) in die Dividendenrücklage einzustellen.

Bad Staffelstein, den 21.03.2025

gez .

\_\_\_\_\_  
Dr. Dirk Haft  
Dr. rer.nat.

gez .

\_\_\_\_\_  
Stefan Schertel  
Diplom-Verwaltungswissenschaftler

gez .

\_\_\_\_\_  
Patrik Danz  
Diplom-Ingenieur,  
Diplom-Wirtschaftsingenieur

## **1. Wirtschaftsbericht**

### **1.1. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses**

#### **1.1.1 Geschäftsmodell der IBC SOLAR AG**

Als Photovoltaiksystemhaus vertreibt die IBC Solar AG Photovoltaikanlagen vom einzelnen Modul bis zum kompletten Solarpark. Die Gesellschaft hat ihren Betrieb dabei auf die Ausstattung von Eigenheimen und Gewerbe mit Solarsystemen und den gewerblichen Handel mit Solarsystemen und deren Komponenten, die Zusammenarbeit mit Energieversorgern und die Entwicklung, den Bau und die Vermarktung von großflächigen Solarparks ausgerichtet.

#### **1.1.2 Entwicklung der Branche**

Laut dem aktuellen „Global PV Market Outlook“ von BloombergNEF wird der weltweite Zubau von Photovoltaik-Leistung im Jahr 2024 voraussichtlich rund 592 Gigawatt (GW) erreichen. Dies entspricht einem Anstieg von etwa 33 % gegenüber dem Rekordjahr 2023, in dem 444 GW neu installiert wurden. Der Preisverfall bei Photovoltaikkomponenten fördert die Nachfrage in neuen Märkten, stellt jedoch den Handel und die Installateure vor wirtschaftliche Herausforderungen.

In Deutschland setzte sich der Photovoltaik-Boom 2024 fort. Nach Angaben der Bundesnetzagentur wurden im Jahr 2024 insgesamt 16,2 GWp an neuer PV-Leistung installiert – ein Plus von 12 % gegenüber den 14,1 GWp im Jahr 2023. Etwa zwei Drittel dieses Zubaus entfielen auf Anlagen auf Hausdächern und -fassaden. Bis Ende 2024 stieg die kumulierte installierte PV-Leistung in Deutschland auf 99,3 GWp.

Zur Erreichung des Ziels von 215 GW installierter PV-Leistung bis 2030 hat die Bundesregierung das „Solarpaket I“ verabschiedet, das am 26. April 2024 von Bundestag und Bundesrat beschlossen wurde. Dieses Maßnahmenpaket zielt darauf ab, den Ausbau der Photovoltaik in den Marktsegmenten Home, C&I, Projekt und Speicher zu beschleunigen und bürokratische Hürden abzubauen. Zu den zentralen Maßnahmen gehören:

- Vereinfachte Netzanschlussverfahren für Anlagen bis 30 kW (bisher 10,8 kW)
- Erleichterungen bei der Direktvermarktung für Anlagen bis 25 kW
- Vereinfachter Netzanschluss: Beschleunigte Verfahren für Anlagen bis zu 30 kW
- Erweiterte Direktvermarktung: Lockerung der technischen Anforderungen für Anlagen bis 25 kW.
- Förderung von PV auf versiegelten Flächen: Anreize für die Installation von PV-Anlagen auf Parkplätzen und ähnlichen Flächen .

Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass der jährliche Zubau ab 2026 bei mindestens 22 GW liegt, um das 2030-Ziel zu erreichen – insbesondere in den Marktsegmenten Home, C&I (Commercial & Industrial) und Speicher.

Die aktuellen Entwicklungen unterstreichen die wachsende Bedeutung der Solarenergie sowohl global als auch in Deutschland. Mit den getroffenen Maßnahmen und dem anhaltenden Wachstum ist die Photovoltaik auf dem besten Weg, eine tragende Säule der zukünftigen Energieversorgung zu werden.

BloombergNEF prognostiziert für 2025 einen globalen Zubau von etwa 698 Gigawatt (GW) an neuer Photovoltaik-Leistung. Im optimistischen Szenario könnten sogar bis zu 745 GW erreicht werden, was einem Wachstum von rund 25 % gegenüber den geschätzten 592 GW im Jahr 2024 entspricht.

Allerdings gibt es auch zurückhaltendere Einschätzungen: Wood Mackenzie erwartet für 2025 einen leichten Rückgang des globalen Zubaus auf 493 GW, was auf politische Unsicherheiten und nachlassende Anreize in einigen Märkten zurückgeführt wird.

Trotz dieser unterschiedlichen Prognosen bleibt der langfristige Trend positiv, unterstützt durch weiter sinkende Kosten für Solartechnologien. BloombergNEF geht davon aus, dass die Kosten für saubere Energietechnologien wie Solar- und Windkraft sowie Batteriespeicher im Jahr 2025 um weitere 2–11 % fallen werden.

Die Bundesregierung hat sich für 2025 das Ziel gesetzt, 18 Gigawatt Photovoltaik-Leistung neu zu installieren. Im ersten Quartal wurden rund 3,4 Gigawatt zugebaut – ein ähnliches Niveau wie im Vorjahreszeitraum.

Um das Jahresziel zu erreichen, müsste sich der Ausbau in den verbleibenden Monaten deutlich beschleunigen. Unterstützung erhofft sich die Bundesregierung von den im April 2024 beschlossenen Maßnahmen des „Solarpaket I“.

Während der globale Photovoltaik-Markt weiterhin ein starkes Wachstum verzeichnet, steht Deutschland vor der Herausforderung, seine ambitionierten Ausbauziele zu erreichen. Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen und die weitere Förderung von Investitionen in Photovoltaik-Anlagen sind entscheidend, um den Ausbau zu beschleunigen und die Energiewende erfolgreich voranzutreiben. Dabei zeigt sich bereits, dass erste Zwischenziele nicht im geplanten Umfang erreicht werden.

Trotz des anhaltenden Wachstums des Gesamtmarktes überwiegt in Deutschland derzeit die Herausforderung einer Überversorgung mit Solarkomponenten, die zu sinkenden Preisen führt. Diese Preisentwicklung verstärkt die Zurückhaltung potenzieller Käufer – teils bis hin zu einem regelrechten Käuferstreik –, da viele befürchten, aktuell zu teuer einzukaufen und bei weiteren Preisrückgängen finanzielle Verluste zu erleiden.

Quelle:

[3Q 2024 Global PV Market Outlook | BloombergNEF](#)

[Wood Mackenzie prognostiziert für 2025 eine Stagnation des Photovoltaik-Wachstums – pv magazine Deutschland](#)

[Wie läuft der Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland? | NDR.de - Nachrichten - ndrdata](#)

[Mehr Photovoltaik mit Solarpaket | Bundesregierung](#)

### **1.1.3 Vergleich der Prognose Geschäftsjahr 2024 mit dem IST 2024**

Im Geschäftsjahr 2024 musste die IBC Solar AG deutliche Abweichungen von ihrer ursprünglichen Planung verzeichnen. Geplant war ein signifikantes Umsatzwachstum sowie eine positive Ergebnisentwicklung. Diese Zielsetzungen wurden aufgrund unerwarteter Marktentwicklungen nicht erreicht. Die Preise sind weiter gefallen, da es weiterhin erhebliche Überkapazitäten im Bereich der Produktion und gleichzeitig deutlich überhöhte Lagerbestände gibt, welche zu Niedrigstpreisen angeboten werden. Zahlreiche PV-Komponenten werden weiterhin unter Einkaufskosten angeboten, da einige Marktteilnehmer dringend darauf angewiesen sind, die Lagerbestände in Barmittel umzuwandeln. Es wurde teilweise bewusst auf Verkäufe verzichtet, wenn sich diese nicht profitabel darstellen ließen.

Das Absatzvolumen betrug 958 MWp und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 973 MWp und zeigt deutlich den Preisverfall auf.

Die rückläufige Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Jahr 2024 ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, die branchenweit zu beobachten waren. Ein wesentlicher Grund war der deutliche Nachfragerückgang im Bereich der privaten und margenstärkeren Photovoltaikanlagen im Privat- und Commercial Segment, während der Bereich der Großanlagen zugenommen hat, an dem wir jedoch nicht im gewünschten Maße teilnehmen konnten. Dies war gleichzeitig verbunden mit einem massiven Preisverfall im gesamten Produktportfolio.

Hohe Lagerbestände sowohl bei Distributoren und Installateuren, aber auch bei den Herstellern belasten die Auftragseingänge, da Ware überall in ausreichender Menge verfügbar ist. Verzögerte Investitionsentscheidungen im gewerblichen Bereich, bedingt durch ein unsicheres politisches und wirtschaftliches Umfeld, wirkten sich ebenfalls negativ auf die Geschäftsentwicklung aus.

#### **1.1.4 Vermögenslage**

Der Wert der Sachanlagen ist im Wesentlichen aufgrund von Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und geleistete Anzahlungen um 1,15 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beträgt 5,52 Mio. Euro (Vorjahr: 4,37 Mio. Euro) zum Bilanzstichtag.

Der Anstieg des Finanzanlagevermögens von 18,57 Mio. Euro um 3,34 Mio. Euro auf 21,91 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus:

- Erwerb der Fankhauser Solar AG (1,80 Mio. Euro)
- Teilerwerb der SolarWorld Africa Pty. Ltd. (3,46 Mio. Euro)
- Teilabgang der Solkompanient Sverige AB (686 TEuro)
- Teilrückzahlung von 100 TEuro der Ausleihung an den Solarpark Marnitz II GmbH & Co. KG

Der Bestand an Waren und fertigen Erzeugnissen ist im Geschäftsjahr 2024 von 206,2 Mio. Euro auf 92,9 Mio. Euro gesunken. Ausschlaggebend hierfür waren ein den Marktgegebenheiten angepasstes Bestandsmanagement sowie eine dem Preisverfall bedingt Abwertung der Waren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr von 70,44 Mio. Euro um 6,98 Mio. Euro auf 63,46 Mio. Euro gesunken. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit dem Umsatzrückgang, da die niedrigeren Erlöse zu einer Reduzierung der Forderungen geführt haben.

## 1.1.5 Finanzlage

### 1.1.5.1 Liquidität

Die nachfolgende Übersicht gibt die Kapitalflussrechnung nach DRS 21 in verkürzter Form wieder:

<b>in Mio. Euro</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang</b>	<b>23,2</b>	<b>19,0</b>
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	65,0	-42,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,2	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-71,9	46,9
<b>Zahlungsmittel am Jahresende</b>	<b>14,2</b>	<b>23,2</b>

Die IBC Solar AG verfügt per 31.12.2024 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 14,18 Mio. Euro.

Die Veränderung begründet sich unter anderem aus:

in Mio. Euro

-dem negativen Jahresergebnis	-	34,9
-Abnahme der Vorratsvermögens	+	120,8
-Abnahme der Verbindlichkeiten	-	70,5
-Ertragssteuerzahlungen	-	9,3

Aufgrund des Zahlungsmittelbestands i.H.v. 14,18 Mio. Euro und freier Kreditlinien i.H.v. 116,60 Mio. Euro ist die IBC Solar AG jederzeit in der Lage, den aus Verbindlichkeitspositionen resultierenden Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die IBC Solar AG hat mit verschiedenen Versicherungsunternehmen und inländischen Kreditinstituten langfristige Avalkreditlinien vereinbart. Die Linien dienen der Stellung von Garantien gegenüber Kunden und Lieferanten.

### 1.1.5.2 Kapitalstruktur

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr durch den Jahresfehlbetrag um 34,82 Mio. Euro auf 153,31 Mio. Euro zum 31.12.2024 verringert.

Die Rückstellungen sind von 27,68 Mio. Euro um 13,22 Mio. Euro auf 14,47 Mio. Euro gesunken. Der Rückgang resultiert vor allem aus der Inanspruchnahme von Steuerrückstellungen sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und der Auflösung der Rückstellung für Gewährleistungen im Berichtsjahr.

Die Gesamtverbindlichkeiten der IBC Solar AG sind gegenüber dem Vorjahr (116,40 Mio. Euro) um 77,11 Mio. Euro auf 39,29 Mio. Euro gesunken. Hierbei konnten insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 70,6 Mio. Euro zurückgeführt werden. Die sonstigen Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen sind um 2,40 Mio. Euro auf 8,25 Mio. Euro zurückgegangen.

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 124,53 Mio. Euro auf 207,14 Mio. Euro.

### Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen x 100	27.934.816,41	23.298.956,66	4.635.859,75
Gesamtvermögen	207.262.808,47	331.675.764,57	-124.412.956,10
<b>Anlagenintensität I</b>	<b>13,5%</b>	<b>7,0%</b>	<b>6,5%</b>

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
Eigenkapital x 100	153.309.760,34	188.133.384,11	-34.823.623,77
Gesamtvermögen	207.262.808,47	331.675.764,57	-124.412.956,10
<b>Eigenkapitalanteil</b>	<b>74,0%</b>	<b>56,7%</b>	<b>17,2%</b>

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
Fremdkapital x 100	53.953.048,13	143.542.380,46	-89.589.332,33
Eigenkapital	153.309.760,34	188.133.384,11	-34.823.623,77
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>35,2%</b>	<b>76,3%</b>	<b>-41,1%</b>

### 1.1.6 Ertragslage

Der Umsatz der IBC Solar AG ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 38,80 % auf 460,78 Mio. Euro und das Rohergebnis um 68,43 % auf 31,70 Mio. Euro zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4,43 Mio. Euro (Vorjahr 3,86 Mio. Euro) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 2,44 Mio. Euro (davon Auflösung Rückstellungen für Bonus und Tantieme i.H.v. 0,71 Mio. Euro und für Gewährleistungen i.H.v. 1,72 Mio. Euro), Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen i.H.v. 0,55 Mio. Euro sowie 1,24 Mio. Euro aus Versicherungsentschädigungen, verrechneten Kosten und Erträgen aus der Veräußerung von Sachanlagen.

Die Summe aus Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Berichtszeitraum (71,24 Mio. Euro) gegenüber 2023 (70,48 Mio. Euro) nahezu unverändert (Erhöhung um 0,76 Mio. Euro) geblieben. Die Veränderungen setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

- gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen von 39,64 Mio. Euro auf 36,32 Mio. Euro
- gestiegene Personalkosten von 29,69 Mio. Euro auf 31,70 Mio. Euro
- gestiegene Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 1,15 Mio. Euro auf 3,23 Mio. Euro

Die IBC Solar AG erzielte im Jahr 2024 ein ordentliches Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von -39,55 Mio. Euro (Vorjahr 29,93 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 4,13 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (1,49 Mio. Euro) um 2,63 Mio. Euro verbessert.

Der Jahresfehlbetrag der IBC Solar AG für das Geschäftsjahr 2024 beträgt somit -34,82 Mio. Euro (im Vorjahr ein Jahresüberschuss von 21,99 Mio. Euro).

Das Jahresergebnis enthält Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 0,08 Mio. Euro und Erträge aus der Währungsumrechnung von 0,14 Mio. Euro.

### 1.1.7 Beschaffung

Das Supply Chain Management ist für die IBC Solar AG von großer Bedeutung. Als führender Anbieter von ganzheitlichen Energielösungen ist die IBC Solar AG darauf angewiesen, eine zuverlässige und effiziente Lieferkette zu pflegen, um die Verfügbarkeit von Solarpanels, Wechselrichtern und anderen Komponenten sicherzustellen.

Die Beschaffung aus China – dem weltgrößten Herstellerland von Solarprodukten - spielt eine zentrale Rolle. Dabei ist es entscheidend, enge Partnerschaften mit qualifizierten Lieferanten aufzubauen, um die Qualität und Zuverlässigkeit der gelieferten Produkte sicherzustellen. Dies erfordert eine sorgfältige Auswahl und regelmäßige Überprüfung der Lieferanten, um sicherzustellen, dass sie den hohen Standards der IBC Solar AG entsprechen.

Zusätzlich zur Qualitätssicherung ist auch die Gewährleistung einer nachhaltigen Beschaffung von großer Bedeutung. Die IBC Solar AG legt Wert darauf, Lieferanten zu wählen, die umweltfreundliche Produktionsverfahren einhalten und ethische Arbeitspraktiken fördern. Dies schließt die Einhaltung von Umweltauflagen und Arbeitsstandards ein, um sicherzustellen, dass die Beschaffung im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens steht.

Darüber hinaus ist die IBC Solar AG bestrebt, ihre Lieferkette agil und flexibel zu gestalten, um auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren zu können. Dies umfasst die Entwicklung alternativer Beschaffungsquellen und die Diversifizierung der Lieferantenbasis, um das Risiko von Lieferengpässen zu minimieren. Gleichzeitig wird auch auf eine kontinuierliche Optimierung der Logistikprozesse geachtet.

Risikomanagement spielt eine entscheidende Rolle, insbesondere angesichts geopolitischer Spannungen und Handelskonflikte, die die Beschaffung aus China beeinflussen könnten. Die IBC Solar AG entwickelt daher umfassende Notfallpläne und sucht aktiv nach Möglichkeiten, potenzielle Risiken zu mindern und die Resilienz ihrer Lieferkette zu stärken.

Durch eine sorgfältige Planung, Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit, Flexibilität und Risikomanagement gewährleistet das Unternehmen eine zuverlässige Versorgung mit hochwertigen Solarprodukten und ist so in der Lage, seine Position als führender Anbieter von erneuerbaren Energien zu sichern

Die Versorgungssicherheit bedingt ebenso die Haltung angemessener Lagerbestände. Der Wert des gesamten Vorratsvermögens beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2024 100,70 Mio. Euro. Darunter befanden sich Waren in Höhe von 92,89 Mio. Euro, unfertige Erzeugnisse in Höhe von 2,98 Mio. Euro sowie geleistete Anzahlungen in Höhe von 4,83 Mio. Euro. Dies ermöglicht der IBC Solar AG, schnell auf Kundenanfragen zu reagieren. Durch eine sorgfältige Bestandsplanung und -prognose optimiert die IBC Solar AG ihren Lagerbestand.

### **1.1.8 Qualitäts- und Umweltmanagement, Arbeitsschutz**

Die Unternehmensführung der IBC Solar AG behält die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt im Blick. Durch die Unternehmensvision und -mission ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil aller Geschäftsbereiche. Der Vorstand stellt sicher, dass die mit den Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit systematisch identifiziert und bewertet werden. Strategisch werden neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt. Die Unternehmensplanung umfasst dementsprechend finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Ziele.

In 2024 wurde die Re-Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und DIN 45001:2018 durchgeführt und erfolgreich bestanden.

### **1.1.9 Personal- und Sozialbereich**

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete IBC Solar AG im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Mitarbeiterzahl: Während zum Stichtag 31.12.2023 noch 412 Mitarbeiter beschäftigt waren, sank diese Zahl zum 31.12.2024 auf 403 Mitarbeiter geringfügig – Rückgang um 2,18 %.

Im Geschäftsjahr 2024 sah sich IBC Solar AG aufgrund der anhaltend angespannten konjunkturellen Rahmenbedingungen gezwungen, eine gezielte Reduktion von Stellen umzusetzen. Zur Deckung der dabei anfallenden Abfindungszahlungen und sonstigen Restrukturierungskosten wurde eine Rückstellung gebildet, was zu einem Anstieg des Personalaufwands um 2,01 Mio. Euro (6,77 %) auf insgesamt 31,70 Mio. Euro führte.

Zugleich setzt das Unternehmen weiterhin auf den Einsatz qualifizierter und motivierter Mitarbeitenden, um die hohe Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen sicherzustellen.

Die Arbeitnehmerschaft des Unternehmens zeichnet sich durch eine gesunde Altersstruktur aus, die eine ausgewogene Mischung aus erfahrenen Fachkräften und jüngeren Talenten umfasst. Diese Vielfalt trägt zur Stabilität und Innovationsfähigkeit des Unternehmens bei.

Es werden alle relevanten Bestimmungen zum Gesundheits- und Arbeitsschutz strikt eingehalten, um die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu gewährleisten.

## **2. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

### **2.1 Relevante Märkte**

Die globalen Photovoltaikmärkte werden bei der IBC Solar AG turnusgemäß bewertet. Auf Basis dieser Analysen wird entschieden, welche Märkte innerhalb der IBC-Gruppe mit welchem Geschäftsmodell bearbeitet werden sollen.

Darüber hinaus unterhält die IBC Solar AG aktuell Geschäftsaktivitäten in über 90 Ländern. Dabei wurde die Auftragsabwicklung über den Webshop intensiviert und spielt eine zunehmend wichtigere Rolle.

Im Geschäftsjahr 2024 lag der Schwerpunkt im Ausbau des internationalen und vor allem europäischen Geschäftes.

### **2.2 Prognosebericht**

Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Prognose für das Jahr 2025 aufgrund der sich täglich ändernden Marktgegebenheiten nicht seriös möglich. Ebenso ist nicht absehbar, wie sich die weltweite Zollsituation entwickelt und welche Richtung die neue Bundesregierung einschlagen wird. Trotz aller Unsicherheiten im ersten Quartal 2025 gehen wir von einem im Vergleich zu 2024 weiteren leichten Wachstum und einem insgesamt positiven Ergebnis für 2025 aus. Wir beobachten die Situation täglich und werden notwendige Maßnahmen ergreifen, sofern dies notwendig sein sollte.

### **3. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

#### **3.1 Potenziale und Chancen**

##### **Chancen aus der Geschäftstätigkeit**

Steigende Energiekosten und das Streben nach Versorgungssicherheit treiben die Nachfrage nach Photovoltaiksystemen. Der anhaltende Ukraine Konflikt und die Energiekrise in Europa haben diesen Trend zusätzlich verstärkt. Elektromobilität und der zunehmende Einsatz von Wärmepumpen fördern die Entwicklung weiter. Intelligente Photovoltaiksysteme ermöglichen in Kombination mit Speicherlösungen eine kosteneffiziente und nachhaltige Energieversorgung. Der Wunsch nach Unabhängigkeit und dezentraler Energiegewinnung gewinnt an Bedeutung. Politische Rahmenbedingungen und höhere Gebäudestandards unterstützen diesen Wandel.

Im Industrie- und Gewerbesegment wirken steigende Energiekosten, mehr Elektromobilität und CO<sub>2</sub>-Reduktion als zentrale Treiber. Trotz rückläufigem Zubau im Kernmarkt bleibt das Potenzial hoch. Geplante Vereinfachungen bei Planung, Netzanschluss und Genehmigung werden das Wachstum zusätzlich fördern.

Freiflächenanlagen sind heute bereits die kostengünstigste Form der Energiegewinnung mit kurzen Bauzeiten. In Kombination mit Speichersystemen werden sie zukünftig eine tragende Rolle spielen. Photovoltaik ist ein zentraler Baustein der Energiewende. Politische Maßnahmen und der Abbau regulatorischer Hürden beschleunigen den Ausbau in allen Marktsegmenten. Für Freiflächenanlagen werden zusätzliche Flächen erschlossen und Planungsprozesse vereinfacht, insbesondere in Deutschland.

##### **Chancen durch neue Markttrends/-entwicklungen**

Die Ära der fossil und nuklear betriebenen Großkraftwerke endet nach über 100 Jahren. Ein dezentrales Energiesystem mit vielen kleinen und einigen großen Erzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien entsteht, ebenso wie dezentrale Anwendungen in Verkehr und Gebäuden. IT und Energiesektor wachsen zusammen, um Energieangebot und -bedarf effizient und sicher zu decken. Künstliche Intelligenz wird das smarte Energiesystem künftig optimieren.

Digitaler Wandel und Dekarbonisierung transformieren weltweit alle Kernindustrien. Viele Marktteilnehmer orientieren sich angesichts wachsender erneuerbarer Energien und sinkender Bauindustrie auf die Photovoltaikbranche und finden in kleineren geographischen Räumen eine höhere Kundendichte.

Auch kommunale Investitionen in Freiflächenanlagen steigen, mit neuen Geschäftsmodellen wie Bürgerbeteiligungen. IBC Solar kann hier mit ihrer Erfahrung und den richtigen Lösungen profitieren.

Die aktuellen Markttrends bieten IBC Solar AG Chancen, ihre Expertise in neue, breite Geschäftsfelder einzubringen.

## 3.2 Wesentliche erkannte Risiken

### 3.2.1 Strategische Risiken

- **Politische und regulatorische Risiken**

*Risikoauswirkung je nach Bereich gering bis sehr hoch; gering bis schwerwiegend*

Das politische und regulatorische Risiko im Bereich der Photovoltaikanlagen bezieht sich auf mögliche politische Entscheidungen, Gesetze, Vorschriften oder andere staatliche Maßnahmen, die sich negativ auf den Betrieb, die Rentabilität und das Wachstum von Photovoltaikanlagen auswirken können.

Die wichtigsten politischen und regulatorischen Risiken, die für das Geschäft der IBC Solar AG relevant sein können, sind:

Änderungen in der Förderpolitik:

Regierungen können Änderungen an bestehenden Förderprogrammen, Steuervorteilen oder Subventionen für erneuerbare Energien vornehmen. Solche Änderungen können die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen beeinflussen und zu Unsicherheit führen.

Handelsbeschränkungen:

Internationale Handelsbeschränkungen wie Zölle, Quoten oder andere Handelshemmnisse können den Import oder Export von Photovoltaikanlagen und Komponenten beeinträchtigen. Dies kann die Verfügbarkeit von Produkten und die Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen.

Regulatorische Hürden:

Verschiedene regulatorische Anforderungen, Genehmigungsverfahren oder Umweltauflagen können die Installation und den Betrieb von Photovoltaikanlagen erschweren. Komplexe bürokratische Prozesse oder unklare Vorschriften können zu Verzögerungen und zusätzlichen Kosten führen.

Änderungen in der Energiepolitik:

Politische Entscheidungen, die den Energiesektor betreffen, wie beispielsweise Veränderungen im Energiemix oder Prioritäten bei der Energieerzeugung, können sich auf die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen auswirken. Eine Abkehr von erneuerbaren Energien zugunsten anderer Energiequellen könnte das Wachstumspotenzial des Photovoltaikmarktes beeinträchtigen.

Politische Instabilität:

In Ländern mit unsicheren politischen Rahmenbedingungen besteht ein höheres Risiko für plötzliche politische Veränderungen, die den Vertrieb für Photovoltaikanlagen beeinträchtigen könnten.

- **Wettbewerbsrisiken**

*Risikoauswirkung je nach Bereich mittel, bedeutsam*

Das aktuell attraktive Marktumfeld für PV-Anlagen führt verstärkt dazu, dass vermehrt Wettbewerber in den Markt eintreten. Einzelne Wettbewerber versuchen, je nach Region und Markt mit unterschiedlichem Erfolg, durch eine aggressive Preisgestaltung Marktanteile zu gewinnen.

- **Marktrisiken**

*Risikoauswirkung je nach Bereich gering bis sehr hoch, spürbar*

Die Gefahr zurückgehender Marktanteile – insbesondere relevant im deutschen Markt - im Zusammenhang mit dem Risiko eines aggressiven Wettbewerbs bzw. veränderten Marktbedingungen wird vom Vorstand regelmäßig bewertet. Die IBC ist bestrebt, durch eine europaweite Positionierung die Abhängigkeit von einzelnen Märkten zu reduzieren. Marktpreisgetriebene Margenrisiken begrenzt die IBC durch ein Vertriebscontrolling und ein intensives Kundenmanagement.

- **Risiko durch Reputationsverlust durch unkontrollierbare Fehlinformationen in neuen Medien**

*Risikoauswirkung je nach Bereich mittel bis hoch, gering bis spürbar*

Soziale Medien wie Facebook, Instagram, Snapchat, X, TikTok und Co. eröffnen neue Kanäle der Kundenkommunikation, aber auch unkalkulierbare Risiken. Um dem entgegenzuwirken setzt die IBC auf ein kontinuierliches Social Media Monitoring und Kommunikationsstrategien, um mit Kunden auf Augenhöhe zu kommunizieren.

### 3.2.2 Operative Risiken

- **Beschaffungs- und Bestandsrisiken**

*Risikoauswirkung je nach Abhängigkeit bei Ausfall wichtiger Lieferanten: gering bis hoch; spürbar bis erheblich*

Im Verlauf des Beschaffungsprozesses können sich Risiken durch Lieferantenausfälle, Rohstoffverknappung, Qualitätsprobleme bei Materialien oder zeitliche Verzögerungen bei Zulieferungen ergeben. Die Gesellschaft minimiert diese Risiken durch die bevorzugte Zusammenarbeit mit langjährig bewährten Partnern und eine langfristige Sicherung der Logistikkapazitäten in ausgewählten Bereichen. Trotz einer sorgfältigen Auswahl der Lieferanten, Spediteure und internationalen Frachtführer sowie des Aufbaus alternativer europäischer Bezugsmöglichkeiten können zukünftige Risiken im Beschaffungsprozess zwar begrenzt, aber nicht ausgeschlossen werden.

- **Produktrisiken**

*Risikoauswirkung je nach Bereich gering bis hoch; gering bis bedeutsam*

Produkt- und Leistungsgarantiefälle verkaufter Produkte könnten zu erhöhtem Aufwand führen, insbesondere bei Herstellern, die nicht mehr zu ihren Garantieverpflichtungen stehen. Die IBC begegnet dem Produktrisiko, indem sie bei der Auswahl der Produkte und Lieferanten, die sie ins Portfolio aufnimmt, auf hohe Qualitätsstandards, Produkthanforderungen und grundsätzliche Unternehmensstabilität achtet.

- **Vertriebsrisiken**  
*Risikoauswirkung je nach Bereich gering bis mittel; spürbar bis schwerwiegend*

B2B Bereich:

Es besteht das Risiko, dass Großkunden Ihre Strategie und Einkaufswege hin zum direkten Sourcing bei Lieferanten im In- und Ausland verändern. Dem entgegnet die IBC mit Kundenbindungsprogrammen und mit einem intensiven Key Account Management.

Im Freiflächenmanagement:

Das Segment Freiflächenprojekte ist neben einem sehr preisintensiven Wettbewerb mit zunehmender Bürokratie und herausfordernder Flächenakquise konfrontiert. Die IBC minimiert das Risiko im Bereich der Freiflächenprojekte, indem sie anhand eines detaillierten Kriterienkatalogs bereits im Vorfeld kritische Punkte erkennt und bewertet.

- **IT-Risiken**  
*Risikoauswirkung je nach Bereich gering bis hoch; gering bis bedeutsam*

Trends in der Informationstechnologie liefern vielfältige Möglichkeiten, bergen aber auch Risiken. Zu nennen sind hier u.a. Risiken durch E-Crime und der Ausfall geschäftskritischer IT-Anwendungen. Die Optimierung und Aufrechterhaltung der IT-Systeme wird durch den Einsatz qualifizierter interner und externer Experten sowie durch diverse technologische Sicherungsmaßnahmen gewährleistet. Daneben begegnet die IBC Solar AG den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit diversen Gegenmaßnahmen technischer und organisatorischer Art.

- **Personalrisiken**  
*Risikoauswirkung je nach Bereich mittel bis hoch; gering bis spürbar*

Die Rekrutierung und das Binden von Fachkräften und Talenten gehören zu den höchsten Prioritäten des Unternehmens. Unser zukünftiges Wachstum wird maßgeblich von der Innovationskraft unseres Personals beeinflusst.

Die IBC Solar AG verstärkt Ihre Anstrengungen in der Personalentwicklung durch Instrumente, wie beispielsweise hybrides Arbeiten, ein modernes Bürokonzept, Mitarbeitererevents, einem Zuschuss zur Kinderbetreuung, einer langfristigen Bindung unserer Mitarbeiter sowie durch die Gewinnung neuer qualifizierter Mitarbeiter.

### **3.3 Risikomanagementsystem**

Um Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen, verfügt die IBC Solar AG über umfassende Planungs- und Kontrollinstrumente. Zu diesen gehören:

- Der Einsatz einer zuverlässigen ERP-Software (Microsoft Dynamics NAV Version 2018) zur Abbildung einheitlicher Geschäftsprozesse,
- der Einsatz einer Software (LucaNet) zur Erstellung und zum Reporting von konsolidierten Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen,
- der Einsatz einer Business Intelligence Software (Cubeware Cockpit) zur Erstellung automatisierter, periodischer Berichte sowie Ad-Hoc Analysen,
- die Nutzung einer weiteren Business Intelligence Software (Microsoft Power BI) als Visualisierungsinstrument und Reporting-Tool als Selfservice-Werkzeug,
- ein softwaregestütztes Risikomanagementsystem (Opture) zum Erkennen, Bewerten und Überwachen von Risiken und entsprechender Gegenmaßnahmen,
- eine konzernweit abgestimmte Beschaffungs- und Absatzplanung,
- monatliche Analysen zum Soll-Ist-Vergleich wichtiger Steuerungsgrößen in GuV, Bilanz und Liquiditätsrechnung sowie quartalsweise Auswertungen zur Budgetplanung sowie Hochrechnungen jeweils für Absatz, Umsatz, Rohertrag und Kosten,
- eine laufend aktualisierte Liquiditätsplanung mit Abweichungsanalysen,
- die Anwendung einheitlicher Richtlinien in wesentlichen Unternehmensprozessen,
- die permanente Schulung und Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter,
- kontinuierliche Bemühungen zur Schnittstellenüberwachung und Prozessoptimierung,
- die Vorgabe zentral abgestimmter Arbeitsanweisungen und Funktionsbeschreibungen,
- eine den Erfordernissen der einzelnen Tätigkeiten angemessene Regelung der Vertretungsvollmacht.
- die Nutzung einer Projektsoftware im Projektgeschäft u.a. zur Planung und Überwachung des Baufortschritts.

### **3.4 Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation**

Basierend auf unserem Chancen- und Risikomanagementsystem schätzen wir die Gesamtsituation der Risiken für die künftige Entwicklung der IBC Solar AG weiterhin als beherrsch- und steuerbar ein. Nach heutiger Einschätzung des Vorstands ist nicht erkennbar, dass die berichteten Risiken einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Das Risikoprofil der IBC Solar AG hat sich im Hinblick auf die Ungewissheit bezüglich der Dauer und des Ausmaßes der wirtschaftlichen Folgen des Ukraine Konflikts, der geopolitischen Spannungen zwischen China und Taiwan sowie der wirtschaftlichen Rezession in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert, obgleich die Unsicherheiten in Bezug auf die neue US-Administration und deren Zollpolitik sowie die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der neuen Bundesregierung zugenommen haben. Trotz dieser Risiken geht der Vorstand davon aus, dass die zunehmende Digitalisierung unserer Geschäftsbereiche, das System- und Lösungsgeschäft, die fortschreitende Internationalisierung der Vertriebsaktivitäten sowie der Ausbau unserer Projektaktivitäten die Stabilität des Unternehmens weiterhin sichern werden.

Wir erwarten weiterhin einen hohen Preisdruck aufgrund von Überkapazitäten und einer vorsichtigen Nachfrageseite. Gleichzeitig kann sich die derzeitige Situation durch eine positive Marktstimmung auch schnell wieder ins Positive umkehren. Die fortgesetzte Expansion in internationale Märkte und die weitere Optimierung unserer Produktlösungen dürften einen positiven Beitrag zu Umsatz und Ertrag leisten.

## **4. Sonstige Angaben**

### **4.1 Wirtschaftliche Lage wesentlicher Tochtergesellschaften**

#### **IBC Solar B.V., Niederlande**

Die IBC Solar B.V hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz in Höhe von 15,56 Mio. Euro und einem negativen Jahresergebnis in Höhe von -1,52 Mio. Euro abgeschlossen. Aktuell beschäftigt die Gesellschaft 18 Mitarbeiter.

#### **IBC Solar South Africa Ltd., Südafrika**

Die südafrikanische Tochtergesellschaft IBC Solar South Africa Ltd. mit Sitz in Kapstadt hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz in Höhe von 18,58 Mio. Euro und einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 545 TEuro abgeschlossen. Aktuell beschäftigt die Gesellschaft 18 Mitarbeiter.

Umsätze in Südafrika werden sowohl mit kleinen Installateuren als auch mittleren und großen EPC-Dienstleistern realisiert. Verkauft wird die komplette Bandbreite vom Komplettsystem bis zu einzelnen Komponenten. Positiv wirkte sich der Direkteinkauf von Modulen und Wechselrichtern aus, da gerade im Wechselrichterbereich die Beschaffung in Südafrika herausfordernd ist. Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch Konzernmittel gesichert und die Rückzahlung der Verbindlichkeit erfolgt planmäßig.

#### **Fankhauser Solar AG, Schweiz**

Seit der Übernahme im Januar 2024 ergänzt die Fankhauser Solar AG das Portfolio der IBC Solar AG und stärkt damit die Marktpräsenz und das Dienstleistungsangebot der Unternehmensgruppe in der Schweiz. Die Fankhauser Solar AG ist einer der führenden Anbieter von Photovoltaiklösungen in der Schweiz. Das Unternehmen bietet ein umfassendes Sortiment an Solarmodulen, Wechselrichtern, Speichersystemen und Montagesystemen an und unterstützt seine Kunden mit individueller Beratung sowie praktischer Projektunterstützung.

Fankhauser Solar AG hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz in Höhe von 50,13 Mio. Euro und einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 1,09 Mio. Euro abgeschlossen. Aktuell beschäftigt die Gesellschaft 21 Mitarbeiter.

#### **IBC Solar Energy GmbH, Deutschland**

Unter dem Dach der IBC Solar Energy GmbH werden die Aktivitäten der internationalen Projektentwicklung und des EPC-Geschäftes gebündelt. Der Teilkonzern IBC Solar Energy GmbH ist überwiegend in den Ländern Japan, Polen und Rumänien aktiv. Die Schließung der Geschäftsaktivitäten in Indien, Singapur und den Philippinen ist bereits in der Umsetzung.

Der Standort in Japan beschäftigt 14 Mitarbeiter und ist somit der größte Auslandsstandort des Teilkonzerns IBC Solar Energy GmbH. In Polen werden seit der Gründung der IBC Solar Poland sp. z o.o. im Januar 2022 7 Mitarbeiter beschäftigt.

Die IBC Solar Energy GmbH erzielte ein negatives Jahresergebnis von -5,51 Mio. Euro bei einem Umsatz von 2,74 Mio. Euro.

## 4.2 Ausblick Geschäftsjahr 2025

Die unsichere weltwirtschaftliche Entwicklung einhergehend mit den geostrategischen Veränderungen, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Rezession bei steigender Inflation, steigenden Kapitalmarktzinsen in Deutschland sowie kontinuierlicher Abschwächung in der Baubranche, belasten die Erwartungen und Planungen der IBC Solar AG für das Geschäftsjahr 2025 mit erheblichen Unsicherheiten in Bezug auf die Stabilität der Absatzmärkte und der Finanzierungsmöglichkeiten. In Anbetracht dieser Herausforderungen bleibt es von entscheidender Bedeutung, dass die politischen Rahmenbedingungen sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene auf Stabilität und Wachstum ausgerichtet sind, um die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft gegenüber diesen Unwägbarkeiten zu stärken.

Trotz eines Absatzniveaus auf dem Stand von 2023 verzeichnet die IBC Solar AG im Geschäftsjahr 2024 einen spürbaren Umsatzrückgang. Dieser Rückgang resultiert in erster Linie aus den weiterhin rückläufigen Einstandspreisen für Module und Wechselrichter, die infolge eines verschärften Wettbewerbsumfelds und globaler Überkapazitäten im Solarmarkt unter Druck stehen. Die Preisentwicklung wirkt sich direkt auf den durchschnittlichen Verkaufspreis aus und führt zu einem merklichen Rückgang des Umsatzvolumens, obwohl die Stückzahlen stabil bleiben.

Diese Entwicklung belastet auch die Margen, weshalb das Unternehmen gezielt Effizienzmaßnahmen in Einkauf, Projektumsetzung und internen Prozessen einleitet, um dem Margendruck entgegenzuwirken. Im Jahr 2025 ist mit einer leichten Stabilisierung der Geschäftsentwicklung zu rechnen, insbesondere vor dem Hintergrund einer sich abschwächenden Preisvolatilität und ersten Anzeichen einer Erholung auf der Nachfrageseite. Für das laufende Jahr wird ein ausgeglichenes bis leicht positives Jahresergebnis angestrebt.

Die Mehrjahresplanung der IBC Solar AG geht davon aus, dass ab 2026 wieder ein nachhaltiger Aufwärtstrend bei Umsatz und Ergebnis einsetzt – getragen durch technologische Innovationen, eine erwartete Marktbelebung sowie die strategische Weiterentwicklung des internationalen Projekt- und Servicegeschäfts. Im Zuge dieser internationalen Expansionsstrategie wurde im ersten Quartal 2025 eine weitere Tochtergesellschaft in Österreich gegründet, um das dortige Marktpotenzial gezielt zu erschließen und die regionale Präsenz im DACH-Raum zu stärken.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Führungsstruktur angepasst: Herr Stefan Horstmann wird zum 31. März 2025 aus dem Vorstand ausscheiden.

Bad Staffelstein, den 21.03.2025

gez .

Dr. Dirk Haft  
Dr. rer.nat.

gez .

Stefan Schertel  
Diplom-Verwaltungswissenschaftler

gez .

Patrik Danz  
Diplom-Ingenieur,  
Diplom-Wirtschaftsingenieur

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

"An die IBC SOLAR AG:

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der IBC SOLAR AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IBC SOLAR AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> enthält die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks."

Braunschweig, 26. Juni 2025

AudiTax GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Kfm. Markus Wien

Wirtschaftsprüfer

## **Fakultative Anlagen**

## **Rechtliche Verhältnisse**

### Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	IBC SOLAR AG
Sitz:	Bad Staffelstein
Rechtsform:	AG
Satzung:	vom 25. August 2000, zuletzt geändert mit Beschluss vom 11. Dezember 2023
Anschrift:	Am Hochgericht 10 96231 Bad Staffelstein
Handelsregister- eintragung:	Amtsgericht Coburg, HRB 3261
Dauer der Gesellschaft:	unbefristet
Gegenstand des Unternehmens:	Durchführung von Beratungsleistungen und Management sowie Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Produkten im Bereich der Anwendung erneuerbarer Energie
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gezeichnetes Kapital:	Euro 40.055.000,00

- Vorstand: Dr. rer. nat. Dirk Haft, Vorsitzender des Vorstands,  
Diplom-Ingenieur, Diplom-Wirtschaftsingenieur Patrik Danz,  
Diplom-Betriebswirt Lars Degendorfer (bis 31.10.2024),  
Diplom-Verwaltungswissenschaftler Stefan Schertel (seit 01.11.2024),  
Diplom-Ingenieur Stefan Horstman
- Aufsichtsrat: Diplom-Physiker Udo Möhrstedt (Aufsichtsratsvorsitzender),  
Diplom-Kauffrau Gertrud Moll-Möhrstedt (stellv. Aufsichtsratsvorsitzende),  
Diplom-Kaufmann Volker-Wilhelm Börries, vereidigter Buchprüfer, Steuerberater,  
Dr. Stefan Reineck, Unternehmensberater
- Prokura: Karin Friedrich, Gesamtprokura, eingetragen am 17. Februar 2012  
Albert Engelbrecht, Gesamtprokura, eingetragen am 14. August 2018  
Britta Beier-Wasikowski, Gesamtprokura, eingetragen am 14. September 2018  
Julius Möhrstedt, Einzelprokura, eingetragen am 18. Oktober 2022  
Kerstin Jung, Gesamtprokura, eingetragen am 03. Februar 2025

Tochterunternehmen i.S.v. § 271 Absatz 2 HGB i.V.m. § 290 HGB sind

<b>Firmenname, Sitz</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Eigenkapital in TEuro</b>	<b>Jahresergebnis in TEuro</b>
IBC Solar B.V., Niederlande	100,0	4.276	-1.516
IBC Solar Enerji Sistemleri Sanayi Ticaret Ltd Sirketi, Türkei	100,0	238	260
IBC Solar South Africa Ltd., Südafrika	93,5	2.816	545
IBC Solar Hungária Kft., Ungarn	100,0	203	150
IBC GreenElements GmbH, Deutschland	100,0	415	-70
IBC Solar Invest GmbH, Deutschland	100,0	1.062	132
SUNLAB Quality Center GmbH, Deutschland	100,0	3.544	937
IBC Solar Infrastruktur GmbH & Co. KG, Deutschland	100,0	0	-113
Solarpark Eigenshofen GmbH & Co. KG, Deutschland	100,0	86	-30
Solarpark Marnitz II GmbH & Co. KG, Deutschland	100,0	267	54
Solarpark Untersiemau GmbH & Co. KG, Deutschland	100,0	0	-107
IBC Solar Projects GmbH, Deutschland	100,0	203	75
IBC Solar S.A.U., Spanien	100,0	2.860	249
IBC Solar Projects S.r.l., Italien	100,0	2.306	746
IBC Solar Energy GmbH, Deutschland	100,0	0	-5.511
IBC Solar Yatirimlari ve Ticaret Ltd. Sti., Türkei*	100,0	17	-1
IBC Solar s.r.o., Tschechien	100,0	79	25
IBC Solar A.E., Griechenland***	100,0	26	-32
IBC Solar Poland Sp.z.o.o.	0,1		
Fankhauser Solar AG, Schweiz	35,0	3.887	1.085
SWSA Holdings Pty. Ltd., Südafrika	70,0	268	0
<b>Gehalten von der IBC Solar Projects S.r.l.:</b>			
Solarpark Selvuzzis S.r.l., Italien	100,0	1.360	179
Solarpark Titiano S.r.l., Italien	100,0	961	36
Solarpark Precenicco S.r.l., Italien	100,0	1.416	27
Solarpark Maniago S.r.l., Italien	100,0	2.577	224
<b>Gehalten von der IBC Solar Energy GmbH:</b>			
IBC Solar Projects Pvt. Ltd., Indien**	100,0	3	5
IBC Solar Ventures India B.V., Niederlande**	100,0	-711	-24
IBC Solar Poland Sp.z.o.o.	99,9	217	-77
IBC SOLAR Energy Japan K.K., Japan	100,0	-5.072	-1.305
IBC Solar Energy Pte. Ltd., Singapur**	100,0	-1.850	-62
<b>Gehalten von der IBC Solar Energy Pte. Ltd.:</b>			
Einstein Solar Energy Pte. Ltd., Singapur**	100,0	-1.524	-22
<b>Gehalten von der IBC Solar S.A.U.:</b>			
Tingis Solar S.L., Spanien	100,0	444	106
<b>Gehalten von der Tingis Solar S.L., Spanien:</b>			
Anteo Solar S.L., Spanien***	45,0	353	315
<b>Gehalten von der SWSA Holdings Pty. Ltd., Südafrika:</b>			
SolarWorld Africa Pty. Ltd., Südafrika	70,0	1.941	45
* Ruhende Gesellschaft			
** In Liquidation			
*** Werte aus Vorjahr 2023			

### Hauptversammlung

In der Hauptversammlung vom 30. Juli 2024 wurde der von uns geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 zusammen mit dem Lagebericht nach Billigung und Feststellung durch den Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Ergebnisverwendung wurde von der Hauptversammlung beschlossen.

Der Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des festgestellten Ergebnisses für das zum 31. Dezember 2023 abgelaufene Geschäftsjahr wurde im Berichtsjahr vollzogen.

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde für das vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 laufende Geschäftsjahr Entlastung erteilt.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde die AudiTax GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig gewählt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde gemäß § 325 HGB offen gelegt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um TEuro 34.823,6 bzw. 18,5 % auf TEuro 153.309,8 gesunken.

Die Aktien stehen den Aktionären nach der letzten Kapitalerhöhung und einer Übertragung zwischen den Aktionären wie folgt zu.

Udo Möhrstedt:	400.760 Aktien
Julius Möhrstedt:	400.340 Aktien

## **Steuerrechtliche Verhältnisse**

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG 1993.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Absatz 1 GewStG.

Nach § 2 Absatz 2 Nr. 2 UStG ist die Gesellschaft nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse auf Grund der finanziellen und wirtschaftlichen Eingliederung ein Organträger für die

- IBC SOLAR Invest GmbH, Bad Staffelstein
- IBC SOLAR Projects GmbH, Bad Staffelstein
- IBC SOLAR Energy GmbH, Bad Staffelstein
- SUNLAB Quality Center GmbH, Bad Staffelstein
- Solarpark Marnitz II GmbH & Co. KG
- Solarpark Eigentshofen GmbH & Co. KG.

Die Betriebsprüfung für die Jahre 2017 bis 2019 wurde in 2022 beendet.

Die Veranlagungen sind bis einschließlich 2023 erklärungsgemäß erfolgt.

## **Erläuterungsteil**

## **Umfassendere Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses**

Zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses werden nachfolgend zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Aufgliederungen und Erläuterungen gegeben, soweit entsprechende Angaben im Anhang nicht enthalten sind. Soweit Erläuterungen gleich lautend bei mehreren Posten derselben Gruppe zu wiederholen wären, werden diese zur Erleichterung der Lesbarkeit des Berichts diesen vorangestellt.

### Bilanz zum 31.12.2024

Die Bilanz zum 31.12.2024 ist diesem Bericht als Anlage beigelegt und schließt mit einer Summe von Euro 207.262.808,47 (31.12.2023: Euro 331.675.764,57) ab.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden in einer EDV-gestützten Anlagenbuchhaltung mit dem Programm Navision ordnungsgemäß nachgewiesen.

Eine von den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält der Anlagenspiegel im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 3).

Da im Anlagenspiegel die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ausgehend von den ursprünglichen Anschaffungskosten sowie die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen dargestellt sind, wird bei der Erläuterung der Abschlusspositionen die Darstellung auf die Entwicklung der Buchwerte beschränkt.

Die Bewertung des Anlagevermögens ist im Anhang dargestellt.

Abschreibungen werden grundsätzlich nach den steuerlich zulässigen höchsten Abschreibungssätzen vorgenommen. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände, die im laufenden Wirtschaftsjahr angeschafft oder hergestellt wurden, werden mit dem anteiligen Jahresbetrag der Abschreibung abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Nettoanschaffungskosten 800 Euro nicht überschreiten, wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

**A. Anlagevermögen**

**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

**1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

	<b>Euro</b>	<b>85.555,00</b>
(31.12.2023: Euro		363.225,00)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Ähnliche Rechte und Werte	84.152,00	135.118,00
EDV-Software	<u>1.403,00</u>	<u>228.107,00</u>
	<b><u>85.555,00</u></b>	<b><u>363.225,00</u></b>

**2. geleistete Anzahlungen**

	<b>Euro</b>	<b>413.603,00</b>
(31.12.2023: Euro		0,00)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Gel. Anzhlg. immaterielle Vermögensgegenstände	<u>413.603,00</u>	<u>0,00</u>
	<b><u>413.603,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

**Summe immaterielle Vermögensgegenstände**

	<b>Euro</b>	<b>499.158,00</b>
(31.12.2023: Euro		363.225,00)

**II. Sachanlagen**

**1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

	<b>Euro</b>	<b>742.114,00</b>
(31.12.2023: Euro		789.848,00)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Bauten auf fremden Grundstücken	<u>742.114,00</u>	<u>789.848,00</u>
	<b><u>742.114,00</u></b>	<b><u>789.848,00</u></b>

**2. technische Anlagen und Maschinen**

	<b>Euro</b>	<b>140.275,00</b>
(31.12.2023: Euro		149.992,00)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Maschinen	90.275,00	99.992,00
Technische Anlagen	<u>50.000,00</u>	<u>50.000,00</u>
	<b><u>140.275,00</u></b>	<b><u>149.992,00</u></b>

**3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

	<b>Euro</b>	<b>3.812.910,63</b>
(31.12.2023: Euro		2.479.389,13)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Betriebsausstattung	2.011.369,13	465.866,63
PKW	771.942,00	748.006,00
EDV-Hardware	623.775,00	787.102,00
Geschäftsausstattung	247.654,50	286.962,50
Sonstige Transportmittel	114.151,00	148.899,00
Mietereinbauten Alkal./Untern.	<u>44.019,00</u>	<u>42.553,00</u>
	<b><u>3.812.910,63</u></b>	<b><u>2.479.389,13</u></b>

**4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**

	<b>Euro</b>	<b>827.316,75</b>
(31.12.2023: Euro		951.081,75)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Anzhlg. auf Anlagen, Betriebs- u Geschäftsausst.	<u>827.316,75</u>	<u>951.081,75</u>
	<b><u>827.316,75</u></b>	<b><u>951.081,75</u></b>

**Summe Sachanlagen**

	<b>Euro</b>	<b>5.522.616,38</b>
(31.12.2023: Euro		4.370.310,88)

**III. Finanzanlagen**

**1. Anteile an verbundenen Unternehmen**

	<b>Euro</b>	<b>10.807.104,70</b>
(31.12.2023: Euro	Euro	5.543.277,17)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>10.807.104,70</u>	<u>5.543.277,17</u>
	<b><u>10.807.104,70</u></b>	<b><u>5.543.277,17</u></b>

**2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

	<b>Euro</b>	<b>11.105.937,33</b>
(31.12.2023: Euro	Euro	11.188.280,14)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>11.105.937,33</u>	<u>11.188.280,14</u>
	<b><u>11.105.937,33</u></b>	<b><u>11.188.280,14</u></b>

**3. Beteiligungen**

	<b>Euro</b>	<b>0,00</b>
(31.12.2023: Euro	Euro	1.833.863,47)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Beteiligungen	<u>0,00</u>	<u>1.833.863,47</u>
	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>1.833.863,47</u></b>

**Summe Finanzanlagen**

	<b>Euro</b>	<b>21.913.042,03</b>
(31.12.2023: Euro	Euro	18.565.420,78)

**Summe Anlagevermögen**

	<b>Euro</b>	<b>27.934.816,41</b>
(31.12.2023: Euro	Euro	23.298.956,66)

**B. Umlaufvermögen**

**I. Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den Wert, der den Vorräten am Bilanzstichtag beizulegen war.

Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

**1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen**

	<u>Euro</u>	<u>2.977.494,01</u>
(31.12.2023: Euro	Euro	3.582.489,44)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Unfertige Erzeugnisse (Fertigungsaufträge)-interim	-160.544,67	-129.532,40
In Ausführung befindliche Bauaufträge (Projekte)	<u>3.138.038,68</u>	<u>3.712.021,84</u>
	<u><b>2.977.494,01</b></u>	<u><b>3.582.489,44</b></u>

**2. fertige Erzeugnisse und Waren**

	<u>Euro</u>	<u>92.888.922,83</u>
(31.12.2023: Euro	Euro	206.160.182,49)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Warenbestand	87.696.244,93	193.500.019,38
Warenbestand auf See/ in Transit	<u>5.192.677,90</u>	<u>12.660.163,11</u>
	<u><b>92.888.922,83</b></u>	<u><b>206.160.182,49</b></u>

Die Inventurdurchführung am 20.12.2024, an der wir beobachtend teilgenommen haben, erfolgte entsprechend der Inventuranweisung. Die Warenbewertung berücksichtigt Reichweitenabschläge, Niederstwertprinzip und die Bewertung anhand zeitnaher Einkaufspreise zum Bilanzstichtag.

<b>3. geleistete Anzahlungen</b>	<b>Euro</b>	<b>4.830.251,98</b>
	(31.12.2023: Euro	4.326.862,61)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Geleistete Anzahlungen für Projekte	2.543.043,66	2.981.831,34
Geleistete Anzahlungen Drittland	1.226.423,58	538.911,72
Geleistete Anzahlungen 19%	925.516,54	498.428,52
Geleistete Anzahlungen EU	<u>135.268,20</u>	<u>307.691,03</u>
	<b><u>4.830.251,98</u></b>	<b><u>4.326.862,61</u></b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Euro</b>	<b>10.546.256,98</b>
	(31.12.2023: Euro	15.473.371,93)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Forderungen LuL-Dritte	10.504.044,98	15.284.016,33
Zweifelhafte Forderungen - Dritte	2.395.720,79	1.576.214,18
Gegenkonto TARGO Sonderkonto	-28.444,64	367.799,46
Pwb auf Ford. mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	-96.883,35	-221.527,11
Ewb auf Ford. mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	<u>-2.228.180,80</u>	<u>-1.533.130,93</u>
	<b><u>10.546.256,98</u></b>	<b><u>15.473.371,93</u></b>
<b>2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>	<b>Euro</b>	<b>48.096.754,41</b>
	(31.12.2023: Euro	43.675.508,84)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Darlehen an verbundene Unternehmen	34.506.024,92	29.881.423,05
Forderungen LuL - verbundene Unternehmen	11.157.881,92	7.792.227,14
Darlehen PV-Projekte diverse, verbundene UN	2.432.847,57	5.985.414,21
Zweifelhafte Forderungen verbundene Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>16.444,44</u>
	<b><u>48.096.754,41</u></b>	<b><u>43.675.508,84</u></b>
<b>3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>Euro</b>	<b>131.573,00</b>
	(31.12.2023: Euro	2.562.156,39)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Darlehen Möhrstedt Grundstücksverwaltung	131.573,00	160.624,65
Darlehen an Unternehmen m Beteiligungsverhältnis	<u>0,00</u>	<u>2.401.531,74</u>
	<b><u>131.573,00</u></b>	<b><u>2.562.156,39</u></b>

**4. sonstige Vermögensgegenstände**

	<u>Euro</u>	<u>4.689.826,71</u>
	(31.12.2023: Euro	8.726.072,83)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Verb.LuL-Dritte-debitorische Kreditoren	2.857.628,57	8.623.257,38
Forderungen gg. Vorstandsmitglieder	959.257,39	959.257,39
Gewerbsteuer Vorauszahlung	534.499,57	0,00
Ford. KapESt	269.722,11	0,00
Gegenkonto TARGO Kaufpreiseinb.	130.412,27	299.387,44
Kautionen	112.760,90	112.760,90
Vorsteuer in Folgeperiode/im Folgejahr abziehbar	33.973,52	23.073,79
Steuererstattungsansprüche ggü. anderen Ländern	21.425,22	12.239,63
Ford. gg Personal	11.000,00	13.509,42
sonst. Vermögensgegenst. - Restlaufzeit bis 1 Jahr	10.444,95	658,87
Fremdgeld Projekte Deutschland	4.000,00	4.000,00
Umsatzsteuerforderungen	107,72	0,00
Darlehen an Mitarbeiter diverse	0,00	22.825,52
Kreisspk. Verpfändungskto. TCF - EUR	-397,70	-362,71
Durchlaufende Posten	-1.463,61	0,00
Gegenkonto TARGO Forderungskto.	<u>-253.544,20</u>	<u>-1.344.534,80</u>
	<b><u>4.689.826,71</u></b>	<b><u>8.726.072,83</u></b>

**III. Wertpapiere**

**1. Anteile an verbundenen Unternehmen**

	<u>Euro</u>	<u>50.000,00</u>
	(31.12.2023: Euro	55.000,00)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Anteile Solarparks PED	<u>50.000,00</u>	<u>55.000,00</u>
	<b><u>50.000,00</u></b>	<b><u>55.000,00</u></b>

**IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

	<u>Euro</u>	<u>14.180.639,82</u>
	(31.12.2023: Euro	23.229.746,56)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Commerzbank TG 122668702 - EUR	10.010.000,00	0,00
TARGO Forderungskonto	1.297.998,91	3.482.286,02
Commerzbank 122668700 - EUR	826.481,38	1.278.320,76
Commerzbank 122668701 - USD	442.776,01	0,00
Geldtransit	434.358,99	567.541,40
TARGO Factoring Finance	411.614,62	246.437,66
BTV Zndl 913262700 - EUR	396.356,71	421.943,37
Kreissparkasse 92534940 - EUR	270.535,81	6.449.418,17
Deutsche Bank 803611300 - EUR	99.965,33	1.542.724,90
TARGO Sonderkonto	28.444,64	-367.799,46
Bayern LB 3682168 - EUR	21.929,97	337.891,54
Übertrag	14.240.462,37	13.958.764,36

	31.12.2024 <u>Euro</u>	31.12.2023 <u>Euro</u>
Übertrag	14.240.462,37	13.958.764,36
Bethmann Bank (ABN AMRO) 2700003 - EUR	13.918,93	0,00
Kasse	10.845,69	2.759,13
Santander Bank 9100522662 - EUR	10.619,25	5.003.917,75
Santander Bank Tagesgeld 9999104412 - EUR	10.226,20	0,00
Commerzbank 122668703 - ZAR	9.267,11	0,00
Kreissparkasse 10002756 - USD	7.973,36	14.958,90
Commerzbank 122668700 - USD	6.973,32	0,00
Deutsche Bank 803611300 - USD	765,86	22.812,79
Bayern LB Cash 7003682128 - EUR	0,00	3.013.692,85
Commerzbank 122668702 - CHF	0,00	1.355.291,58
Postgiro 98600851 - EUR	0,00	150.713,92
Deutsche Bank 803611300 - JPY	0,00	6.222,72
TARGO Kaufpreiseinbehalt	<u>-130.412,27</u>	<u>-299.387,44</u>
	<b><u>14.180.639,82</u></b>	<b><u>23.229.746,56</u></b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>936.272,32</u></b>
	(31.12.2023: Euro	585.416,82)
	31.12.2024 <u>Euro</u>	31.12.2023 <u>Euro</u>
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>936.272,32</u>	<u>585.416,82</u>
	<b><u>936.272,32</u></b>	<b><u>585.416,82</u></b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>207.262.808,47</u></b>
	(31.12.2023: Euro	331.675.764,57)

**A. Eigenkapital**

**I. Gezeichnetes Kapital**

	<b>Euro</b>	<b>40.055.000,00</b>
	(31.12.2023: Euro	40.055.000,00)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Gezeichnetes Kapital	40.055.000,00	40.055.000,00
	<b><u>40.055.000,00</u></b>	<b><u>40.055.000,00</u></b>

**II. Gewinnrücklagen**

**1. gesetzliche Rücklage**

	<b>Euro</b>	<b>4.005.500,00</b>
	(31.12.2023: Euro	4.005.500,00)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Gesetzliche Rücklage	3.980.500,00	3.980.500,00
Gesetzliche Rücklage 40% vorbelastet	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<b><u>4.005.500,00</u></b>	<b><u>4.005.500,00</u></b>

**III. Bilanzgewinn**

	<b>Euro</b>	<b>109.249.260,34</b>
	(31.12.2023: Euro	144.072.884,11)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Bilanzgewinn	109.249.260,34	144.072.884,11
	<b><u>109.249.260,34</u></b>	<b><u>144.072.884,11</u></b>

**B. Rückstellungen**

**1. Steuerrückstellungen**

	<b>Euro</b>	<b>1.400.000,00</b>
	(31.12.2023: Euro	11.343.839,33)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
GewSt Rückstellung § 4 Abs. 5b EStG	1.400.000,00	6.000.000,00
Körperschaftsteuerrückstellung	<u>0,00</u>	<u>5.343.839,33</u>
	<b><u>1.400.000,00</u></b>	<b><u>11.343.839,33</u></b>

**2. sonstige Rückstellungen**

	<b>Euro</b>	<b>13.067.675,45</b>
	(31.12.2023: Euro	15.618.139,04)
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Rückstellungen für Gewährleistungen	7.491.650,94	9.214.879,93
Sonstige Rückstellungen	2.655.024,51	3.144.879,11
Projekt Rückstellungen	2.542.500,00	3.002.380,00
Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten	342.500,00	220.000,00
Übertrag	13.031.675,45	15.582.139,04

	31.12.2024 <u>Euro</u>	31.12.2023 <u>Euro</u>
Übertrag	13.031.675,45	15.582.139,04
RS zur Erfüllung der Aufbewahrungspflichten	<u>36.000,00</u>	<u>36.000,00</u>
	<b><u>13.067.675,45</u></b>	<b><u>15.618.139,04</u></b>

**C. Verbindlichkeiten**

**1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	<u>Euro</u>	<u>12.500.000,00</u>
	(31.12.2023: Euro	83.080.371,31)
	31.12.2024 <u>Euro</u>	31.12.2023 <u>Euro</u>
Verb geg Kreditinstitut Restlaufz < 1 J Darl BTV	0,00	5.000.000,00
Verb geg Kreditinstitut Restlaufz <1 J IKB Tilg-Ra	5.000.000,00	5.000.000,00
Verb geg Kreditinstitut Restlaufz < 1 J Darl Santa	0,00	20.365.762,22
Verb geg Kreditinstitut Restlaufz < 1 J Darl CoBa	0,00	20.053.111,11
Verb geg Kreditinstitut Restlaufz < 1 J Darl DZ	0,00	15.032.654,17
Verb geg Kreditinstitut Restlaufz < 1 J Darl Behtm	0,00	104.577,14
Verb geg Kreditinstitut Restlaufz < 1 J Darl SPK	0,00	5.024.266,67
Verb geg Kreditinstitut Restlaufz 1-5 J Darl IKB	<u>7.500.000,00</u>	<u>12.500.000,00</u>
	<b><u>12.500.000,00</u></b>	<b><u>83.080.371,31</u></b>

**2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**

	<u>Euro</u>	<u>4.501.918,31</u>
	(31.12.2023: Euro	4.495.176,04)
	31.12.2024 <u>Euro</u>	31.12.2023 <u>Euro</u>
Erhaltene, versteuerte Anzahlungen 19% USt	4.321.098,73	4.153.689,58
Erhaltene, versteuerte Anzahlungen EU 19% USt	136.435,81	191.229,28
Erhaltene, versteuerte Anzahlungen Drittland	44.383,77	120.722,18
Erhaltene, versteuerte Anzahlungen EU 16% USt	<u>0,00</u>	<u>29.535,00</u>
	<b><u>4.501.918,31</u></b>	<b><u>4.495.176,04</u></b>

**3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

	<u>Euro</u>	<u>18.280.395,29</u>
	(31.12.2023: Euro	22.384.740,56)
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<b>Euro 18.280.395,29</b>	
	<b>(Euro 22.384.740,56)</b>	

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2024 <u>Euro</u>	31.12.2023 <u>Euro</u>
Verbindlichkeiten LuL - Dritte	<u>18.280.395,29</u>	<u>22.384.740,56</u>
	<b><u>18.280.395,29</u></b>	<b><u>22.384.740,56</u></b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden durch eine Kreditorenliste auf den 31.12.2024 nachgewiesen.

**4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

	<b>Euro</b>	<b>255.837,33</b>
(31.12.2023: Euro	285.833,14)	
	31.12.2024 <u>Euro</u>	31.12.2023 <u>Euro</u>
Verbindlichkeiten LuL - verbundenen Unternehmen	<u>255.837,33</u>	<u>285.833,14</u>
	<b><u>255.837,33</u></b>	<b><u>285.833,14</u></b>

**5. sonstige Verbindlichkeiten**

	<b>Euro</b>	<b>3.749.608,03</b>
(31.12.2023: Euro	6.154.793,30)	

- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit  
Euro 2.427,26 (Euro 0,00)

	31.12.2024 <u>Euro</u>	31.12.2023 <u>Euro</u>
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	2.561.692,88	4.153.043,60
Rückstellung für zu korrigierende Vorsteuer	342.274,32	721.879,33
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	342.097,20	450.658,97
Ford.LuL-Dritte - kreditorische Debitoren	267.235,11	670.627,60
Sonstige Verbindlichkeiten bis 1 Jahr	224.083,19	84.635,64
Ford.LuL-verbundene UN-kreditorische Debitoren	9.315,62	0,00
Verbindlichkeiten im Rahmen der soz. Sicherheit	2.427,26	0,00
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	482,45	0,00
Umsatzsteuer frühere Jahre	<u>0,00</u>	<u>73.948,16</u>
	<b><u>3.749.608,03</u></b>	<b><u>6.154.793,30</u></b>

**D. Rechnungsabgrenzungsposten**

	<b>Euro</b>	<b>197.613,72</b>
(31.12.2023: Euro	179.487,74)	
	31.12.2024 <u>Euro</u>	31.12.2023 <u>Euro</u>
Passive Rechnungsabgrenzung	<u>197.613,72</u>	<u>179.487,74</u>
	<b><u>197.613,72</u></b>	<b><u>179.487,74</u></b>

**Summe Passiva**

	<b>Euro</b>	<b>207.262.808,47</b>
(31.12.2023: Euro	331.675.764,57)	

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2024 weist einen Jahresfehlbetrag von Euro 34.823.623,77 ( Jahresergebnis 2023: Euro 21.989.130,60) aus.

Gemäß § 265 Abs. 2 HGB werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zu jedem Posten der entsprechende Vorjahreswert gegenübergestellt.

**1. Umsatzerlöse**

	<b><u>Euro 460.776.232,85</u></b>	
	(2023: Euro 752.881.397,99)	
	2024 Euro	2023 Euro
Erlöse 19% USt	369.416.586,57	595.588.619,42
Steuerfr.innergem.Lieferungen §4 Nr. 1b UStG	55.163.141,35	95.496.886,66
Steuerfreie Umsätze § 4 Nr. 1a UStG	18.297.608,33	42.607.156,21
Erl. Baul.-§13b UStG, Leistungempf. schuldet Ust	14.815.966,75	7.803.944,32
Nicht steuerbare Umsätze (Innenumsätze)	1.618.330,29	7.354.253,84
Erl.im and.EU-Land st.pfl.sonst.Leist.-Rev. Charge	901.696,12	532.067,43
Echter Schadensersatz nicht steuerbar	422.374,40	221.087,92
Erl.im Drittl.steuerb.Leist.,im Inl.nicht stbr.Ums	280.605,39	400.236,87
Erlöse aus dem Verkauf von SPVs § 1 (1a) UStG	241.267,62	3.568.820,72
Sonstige steuerfreie Umsätze Inland	0,00	48.661,01
Steuerfr.innergem.Lieferungen §4 Nr. 1b UStG 16%	0,00	-444,50
Erlöse 16% USt	-14.841,87	421,99
Gewährte Boni u Erlösschmälerungen Drittland	-14.940,86	-11.421,92
Gewährte Boni u Erlösschmälerungen EU	-35.802,50	-121.201,54
Gewährte Skonti 19% USt	-41.527,59	-18.454,99
Gewährte Boni u Erlösschmälerungen Inland 19% USt	-274.231,15	-589.235,45
	<b><u>460.776.232,85</u></b>	<b><u>752.881.397,99</u></b>

**2. Verminderung des Bestands  
in Ausführung befindlicher  
Baufträge**

	<u>Euro</u>	<u>710.545,84</u>
	(2023: Euro	9.698.947,89)
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
Bestandsveränderungen - fertige Erzeugnisse	136.562,68	0,00
Bestandsver.in Ausführung befindliche Bauaufträge	<u>573.983,16</u>	<u>9.698.947,89</u>
	<b><u>710.545,84</u></b>	<b><u>9.698.947,89</u></b>

**3. sonstige betriebliche  
Erträge**

	<u>Euro</u>	<u>4.428.956,08</u>
	(2023: Euro	3.857.323,97)
<b>- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 137.829,21 (Euro 120.615,95)</b>		

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
sonstige Erträge	157.253,78	191.260,73
Erträge aus der Währungsumrechnung	137.829,21	120.615,95
Erlöse aus Verkäufen Sach-AV 19% Ust (Buchgewinn)	15.546,21	21.361,35
Anlagenabgänge Sachanlagen (RBW Buchgewinn)	-6.879,00	-13.169,00
Erträge aus der Herabsetzung der Pwb auf Ford.	124.643,76	48.340,27
Erträge aus der Herabsetzung der Ewb auf Ford.	410.327,00	114.058,96
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen 19% USt	11.316,87	107.509,93
Erträge aus abgeschriebenen Ford. verb.Unternehmen	1.222,22	35.000,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.440.636,51	2.462.326,68
Verrechnete sonst. Sachbez. Kfz-Gestellung 19% USt	521.711,20	475.619,16
Periodenfremde Erträge	58.381,42	1.567,81
Versicherungsentschäd. u Schadenersatzleistungen	<u>556.966,90</u>	<u>292.832,13</u>
	<b><u>4.428.956,08</u></b>	<b><u>3.857.323,97</u></b>

**4. Materialaufwand**

**a) Aufwendungen für Roh-,  
Hilfs- und Betriebsstoffe  
und für bezogene Waren**

	<u>Euro</u>	<u>422.573.660,00</u>
	(2023: Euro	635.775.425,29)
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
Bestandsveränderung Warenverkauf-Automatikkonto	394.197.190,65	605.697.809,68
Steuerfreie Einfuhren	152.014.337,54	290.862.270,06
Wareneingang 19 % Vorsteuer	93.994.956,41	265.726.459,13
EU Innergemeinschaftlicher Erwerb 19% Vst/Ust	77.793.107,42	132.013.369,93
Bestandsveränderung Bestandskorrektur-Automatikkto	53.701.476,56	57.700.270,16
Bezugsnebenkosten	10.906.678,99	10.141.835,59
Wareneingang 7 % Vorsteuer	1.087.625,73	2.666.298,95
Übertrag	783.695.373,30	1.364.808.313,50

	<u>2024</u> Euro	<u>2023</u> Euro
Übertrag	783.695.373,30	1.364.808.313,50
Erh.Skonti innergem.Erwerb 19% VSt/UST	13.240,82	-125.117,92
Wareneinsatz aus dem Verkauf v. SPVs § 1 (1a) UStG	5.000,00	15.000,00
Zölle und Einfuhrabgaben	4.581,06	649,28
Erhaltene Skonti 7% Vorsteuer	-0,01	-0,99
Erhaltene Skonti 0% Vorsteuer-Drittland	-286.676,89	-2.061.410,81
Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer	-1.806.893,53	-4.668.040,83
Erhaltene Boni 19% Vorsteuer	-3.579.454,60	-7.504.564,41
Erhaltene Boni EU	-7.660.248,34	-5.533.748,72
Erhaltene Boni Drittland	-13.078.303,85	-11.039.964,36
Bestandsveränderung Wareneinkauf-Automatikkonto	<u>-334.732.957,96</u>	<u>-698.115.689,45</u>
	<b><u>422.573.660,00</u></b>	<b><u>635.775.425,29</u></b>
<b>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b><u>Euro 10.224.357,84</u></b>	<b><u>(2023: Euro 10.859.069,22)</u></b>
	<u>2024</u> Euro	<u>2023</u> Euro
Fremdleistungen 19% VSt	4.966.474,87	7.038.154,82
empf. Bauleistungen 19% Vst/Ust - §13b UStG	4.639.686,31	3.242.674,63
Sonst.Leist.eines i.a.EU-Land ansäs.Unt.19%VST/UST	618.196,66	573.596,35
Leist.eines im Ausl.ansässigen Untern.ohne VSt/UST	<u>0,00</u>	<u>4.643,42</u>
	<b><u>10.224.357,84</u></b>	<b><u>10.859.069,22</u></b>
<b>5. Personalaufwand</b>		
<b>a) Löhne und Gehälter</b>	<b><u>Euro 27.001.528,13</u></b>	<b><u>(2023: Euro 25.206.810,17)</u></b>
	<u>2024</u> Euro	<u>2023</u> Euro
Gehälter	26.952.290,14	25.094.237,30
Pauschale Steuer auf sonstige Bezüge	43.331,42	93.415,25
Löhne für Minijobs	15.955,46	18.776,85
Pauschale Steuern für Minijobber	319,11	380,77
Zuschüsse der Agenturen für Arbeit (Haben)	<u>-10.368,00</u>	<u>0,00</u>
	<b><u>27.001.528,13</u></b>	<b><u>25.206.810,17</u></b>

**b) soziale Abgaben und  
Aufwendungen für  
Altersversorgung und  
für Unterstützung**

	<u>Euro</u>	<u>4.695.505,74</u>
	(2023: Euro	4.479.739,80)
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	4.073.552,07	3.635.309,21
Aufwendung für Altersversorgung (Pensionskasse)	263.100,86	366.867,11
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	225.767,00	208.660,00
Freiwillige soziale Aufwendungen, lohnsteuerfrei	125.851,97	265.064,83
Versorgungskassen	<u>7.233,84</u>	<u>3.838,65</u>
	<b><u>4.695.505,74</u></b>	<b><u>4.479.739,80</u></b>

**6. Abschreibungen**

**a) auf immaterielle Vermögens-  
gegenstände des Anlage-  
vermögens und Sachanlagen**

	<u>Euro</u>	<u>2.873.464,56</u>
	(2023: Euro	1.153.395,29)
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
Abschreibungen auf Sachanl. (ohne Kfz/Gebäude/IT)	2.318.073,58	580.163,02
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	277.670,00	286.588,00
Abschreibungen auf Kfz	248.383,25	184.101,47
Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	<u>29.337,73</u>	<u>102.542,80</u>
	<b><u>2.873.464,56</u></b>	<b><u>1.153.395,29</u></b>

**b) auf Vermögensgegenstände des  
Umlaufvermögens, soweit  
diese die in der Kapital-  
gesellschaft üblichen  
Abschreibungen überschreiten**

	<u>Euro</u>	<u>359.077,48</u>
	(2023: Euro	0,00)
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
Abschreibung auf UV außer Vorräte u. WP des UV	<u>359.077,48</u>	<u>0,00</u>
	<b><u>359.077,48</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

**7. sonstige betriebliche  
Aufwendungen**

**Euro 36.315.228,83**  
(2023: Euro 39.636.262,02)

**- davon Aufwendungen aus  
der Währungsumrechnung  
Euro 82.167,13  
(Euro 136.108,11)**

	2024 Euro	2023 Euro
Ausgangsfrachten	8.671.164,60	10.345.504,74
Fremdleistungen/Fremdarbeiten	4.872.768,00	4.323.257,97
Kosten externe Lagerbewirtschaftung	3.908.344,54	3.915.354,69
Miete (unbewegliche Wirtschaftsgüter)	2.702.760,91	2.688.818,20
Rechts- und Beratungskosten	2.319.256,85	2.575.584,99
Werbekosten	1.702.752,80	1.387.794,20
Wartungskosten für Hard- und Software	1.582.701,20	1.284.618,92
Einstellung in die Ewb auf Forderungen	1.020.113,62	448.731,46
Aufw f d zeitl befr Überl v Rechten (Lizenzen)	999.769,35	854.221,04
Messekosten	756.009,90	863.084,10
Kreditversicherung	649.780,62	624.676,70
Nebenkosten des Geldverkehrs	577.356,55	507.965,31
Versicherungen	546.746,80	626.252,32
Beiträge	526.881,54	264.007,36
Mietleasing Kfz	444.850,31	411.654,74
Forderungsverluste 19% Ust	396.633,47	190.278,23
Gas, Strom, Wasser, etc.	392.170,58	340.390,64
Reparatur/Instandhaltung von Bauten	328.431,81	37.817,63
Laufende Kfz-Betriebskosten	293.594,93	283.800,95
SbA zur Weiterberechnung an TG´s	260.888,78	342.976,60
Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	246.989,69	219.781,77
Forderungsverluste	228.816,51	136.680,16
Sonstiger Betriebsbedarf	225.157,17	212.956,37
Sonstige eingeschr. abz. BA abzugsf. Anteil	208.572,97	219.022,88
Reisekosten Arbeitnehmer	205.054,58	253.578,84
Reisekosten Arbeitnehmer Übernachtungsaufwand	192.528,42	211.269,72
Reinigung	192.348,40	182.730,43
Fortbildungskosten	188.554,72	244.021,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	168.903,22	473.913,61
Telefon und Internet	150.570,53	112.062,06
Kfz-Reparaturen	140.300,90	85.953,69
Reisekosten Arbeitnehmer Verpflegungsmehraufwand	137.993,06	66.350,95
Nicht abziehbare Hälfte Aufsichtsratsvergütungen	123.650,00	71.700,00
Abziehbare Aufsichtsratsvergütungen	123.650,00	71.700,00
Mietleasing bewegl.Wirtschaftsgüter f Anlagen/Masc	112.517,48	100.990,85
Kfz-Versicherungen	111.236,34	103.428,16
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	102.927,70	121.859,78
Reparatur/Instandhaltung von anderen Anlagen u BGa	82.307,82	125.491,41
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	82.167,13	136.108,11
Verluste aus d Abg. von Gegenst. des UV außer Vorr	71.401,96	0,00
Aufwand Arbeitnehmerüberlassung (Zeitarbeit)	62.025,10	299.657,96
Qualifizierungs-/Zertifiz./Patentierungskosten	49.857,15	46.870,25
Zuwendungen, Spenden, steuerlich nicht abziehbar	40.004,00	50.005,00
Bewirtungskosten	36.371,41	42.603,09
Fremdfahrzeugkosten	31.322,90	8.987,93
Übertrag	36.268.206,32	35.914.515,44

	<u>2024</u> Euro	<u>2023</u> Euro
Übertrag	36.268.206,32	35.914.515,44
Porto	21.495,82	16.846,93
Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	21.260,24	19.801,58
Bürobedarf	21.011,50	29.619,34
Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	15.423,54	18.258,46
Werkzeuge und Kleingeräte	12.533,67	25.548,83
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	8.670,23	10.578,66
Repräsentationskosten	2.529,13	4.658,31
Verkaufsprovisionen	2.297,09	930,84
Geschenke abzugsfähig mit §37b EStG-über 35€ netto	1.815,82	5.727,04
Geschenke abzugsfähig ohne §37b EStG-bis 35€ netto	1.303,70	2.853,62
Periodenfremde Aufwendungen	748,90	17.045,54
Zuw., Spenden f wissenschaftl. u kulturelle Zwecke	733,80	41.100,00
Verpackungsmaterial	566,63	1.653,91
Streugesch. bis 10€/Gesch. pers. Anlass	324,38	452,35
Zuw., Spenden für kirchl., religiö. u. gem. Zwecke	150,00	37.750,00
Aufwand für Gewährleistung	0,00	3.259.904,81
Aufwendungen für Abraum- und Abfallbeseitigung	<u>-63.841,94</u>	<u>229.016,36</u>
	<b><u>36.315.228,83</u></b>	<b><u>39.636.262,02</u></b>
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b><u>Euro</u></b>	<b><u>1.783.383,29</u></b>
	(2023: Euro	1.273.199,07)
	<u>2024</u> Euro	<u>2023</u> Euro
Erträge aus Beteiligungen	<u>1.783.383,29</u>	<u>1.273.199,07</u>
	<b><u>1.783.383,29</u></b>	<b><u>1.273.199,07</u></b>

**9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

	<u>Euro</u>	<u>1.216.380,84</u>
	(2023: Euro	0,00)
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
Erlöse a. Verkauf Finanzanlagen (bei Buchgewinn)	1.902.027,70	0,00
Anlagenabgänge Finanzanlagen (RBW bei Buchgewinn)	<u>-685.646,86</u>	<u>0,00</u>
	<u><b>1.216.380,84</b></u>	<u><b>0,00</b></u>

**10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

	<u>Euro</u>	<u>3.117.582,32</u>
	(2023: Euro	2.310.248,62)
<b>- davon aus verbundenen Unternehmen</b>		
<b>Euro 2.834.573,50</b>		
<b>(Euro 2.137.669,92)</b>		

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
Erträge aus and. Wertpap. u Ausleih. d.Umlaufverm.	2.834.573,50	2.137.669,92
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250.819,82	172.578,70
Zinserträge § 233a AO, steuerpflichtig	<u>32.189,00</u>	<u>0,00</u>
	<u><b>3.117.582,32</b></u>	<u><b>2.310.248,62</b></u>

**11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**

	<u>Euro</u>	<u>690.639,13</u>
	(2023: Euro	11.500,00)
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
Sonder AfA	685.639,13	0,00
Abschr. auf Finanzanlagen - verbundene Unternehmen	<u>5.000,00</u>	<u>11.500,00</u>
	<u><b>690.639,13</b></u>	<u><b>11.500,00</b></u>

**12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

	<u>Euro</u>	<u>1.296.572,90</u>
	(2023: Euro	2.080.276,73)
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
Zinsaufwendungen §233a AO abzugsfähig (USt. 2015)	0,00	1.127,77
Zinsaufwendungen §233a AO n. abzugsfähig(KSt.2017)	10.501,00	531,23
Zinsaufwendungen f kurzfristige Verbindlichkeiten	873.759,40	1.585.010,09
Zinsaufwendungen f langfristige Verbindlichkeiten	<u>412.312,50</u>	<u>493.607,64</u>
	<u><b>1.296.572,90</b></u>	<u><b>2.080.276,73</b></u>

**13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

	<u>Euro</u>	<u>-619.369,80</u>
	(2023: Euro	9.377.118,36)
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
Solidaritätszuschlag für Vorjahre	294.640,45	102,10
Körperschaftsteuer für Vorjahre	59.291,22	0,00
Körperschaftssteuer	0,00	4.949.394,00
Gewerbsteuer	0,00	4.236.790,00
Solidaritätszuschlag	0,00	151.216,67
Kapitalertragsteuer 25%	0,00	33.763,45
Anrechnung/Abzug ausländische Quellensteuer	0,00	3.997,63
Anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf KapESt 25%	0,00	1.854,51
Gewerbsteuererstattungen Vorjahre	<u>-973.301,47</u>	<u>0,00</u>
	<b><u>-619.369,80</u></b>	<b><u>9.377.118,36</u></b>

**14. Ergebnis nach Steuern**

**Euro -34.798.675,27**  
(2023: Euro 22.043.624,88)

**15. sonstige Steuern**

**Euro 24.948,50**  
(2023: Euro 54.494,28)

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	Euro	Euro
Kfz-Steuern	17.522,78	17.212,50
Grundsteuer	7.430,15	7.430,15
Steuernachzahlungen Vorjahre für sonstige Steuern	0,00	29.851,63
Steuererstattungen Vorjahre für sonstige Steuern	<u>-4,43</u>	<u>0,00</u>
	<b><u>24.948,50</u></b>	<b><u>54.494,28</u></b>

**16. Jahresfehlbetrag**

**Euro 34.823.623,77**  
(2023: Euro -21.989.130,60)

**17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr**

**Euro 144.072.884,11**  
(2023: Euro 122.083.753,51)

**18. Bilanzgewinn**

**Euro 109.249.260,34**  
(2023: Euro 144.072.884,11)

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

### 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

### 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

### 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

### 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

### 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

### 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.